

Ein Blick in die Region

Verlag Schaufenster · Großer Zimmerhof 25 · 38300 Wolfenbüttel · redaktion@schaufenster-wf.de

AKTUELLES AUS Braunschweig Salzgitter Wolfenbüttel



Königs
Elektrotechnik

Schlickerberg 10
Wolfenbüttel
Tel. 05331-
71084420




Elektroinstallation
Photovoltaik
Smart Home
E-Mobilität



Der Schoduvel wirft seine Schatten voraus:

Die Narren sind endlich wieder los

Braunschweig. Der Karneval hat in der Löwenstadt eine lange Tradition. Nach einer von diesen Traditionen ist auch der Karnevalsumzug benannt, der Schoduvel. Denn früher scheuchte man den Teufel und böse Geister mit Lärm und Verkleidung aus der Stadt. Am Sonntag, 15. Februar, wird sich der Schoduvel wieder durch die engen Altstadtstraßen und -gassen schlängeln. Mit bunten Wagen und ganz vielen Bolchen wird er für eine Ausnahmesituation der ganz besonderen Art sorgen und Politik und Gesellschaft auf die Schippe nehmen.

Los ging das närrische Treiben bereits am 11.11. und jetzt steuert der Karneval auf seine Hochphase zu. Mit den Büttenabenden der drei großen Braunschweiger Karnevalsvereine wird sich schon auf den großen Umzug eingestimmt.

Den Start macht am heutigen Samstag die Mascheroder Karnevalgesellschaft Rot-Weiß ab 19.11 Uhr in der Volkswagen Halle mit der beliebten Karnevalshow „„ne Kappe Bunte“. Eine freche Mischung aus Garde- und Showtänzen, Gesangsbeiträgen und Reden wird die Narren begeistern.

Die Braunschweiger Karneval-Gesellschaft wird am Samstag, 7. Februar ab 19.11 Uhr die zweite Auflage von Tills Narren-



Auch in diesem Jahr werden wieder viele bunte Motivwagen aus nah und fern am Schoduvel teilnehmen.
Foto: Archiv Schaufenster

Nacht aufbieten. Stargast des Abends ist Purple Schulz, der mit dem Ehrenorden „Till, der Schelm – ein Mensch“ ausgezeichnet und natürlich auch musikalisch in Aktion treten wird. Der Kinderkarneval der BKG öffnet am Sonntag, 8. Februar, 15 Uhr seine Pforten in der Volkswagen Halle für die jüngsten Narren.

Die große Prunksitzung der Karneval-Vereinigung der Rheinländer ist die letzte Veranstaltung vor dem Schoduvel. Am Samstag,

14. Februar, 19.11 Uhr wird, ebenfalls in der Volkswagen Halle, groß gefeiert mit Dreigestirn, Prinzen-ehrengarden, den Komitee-Tanzgarden und Büttenrednen. Stargast des Abends ist Mr. Tomm, der Elvis Presley, Joe Cocker und Tina Turner parodieren wird. Die Hermes House Band wird ebenfalls für mächtig Stimmung sorgen. Für alle, die dann immer noch nicht genug haben, findet im Anschluss eine Afterparty statt.

Am Sonntag, 15. Februar, um

12.40 Uhr wird sich dann endlich der Schoduvel in Bewegung setzen – der Höhepunkt des Straßenkarnevals in Braunschweig. Mit der Prämierung der besten Motivwagen, Musikzüge und Fußgruppen bei der Zugparty in der Volkswagenhalle ab 15.30 Uhr steuert der Umzugstag auf sein Ende zu.

Lesen Sie mehr über den Braunschweiger Karneval auf den Sonderseiten im Innenteil.



Der ASB-Hausnotruf
Sich zu Hause sicher
fühlen ist nicht schwer.
Nur 15 Gramm.

Jetzt
4 Wochen
kostenlos
testen

Informieren Sie sich jetzt:
0531 / 19 212
www.asb-bs.de

Wir helfen
hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

SPIELZEIT
2025 | 26

FEBRUAR
BIS APRIL



10. bis 12.2.26
DER ZERBROCHNE KRUG
Lustspiel von Heinrich von Kleist |
Abiturthema 2026



So | 15.2.26
ALICE - SPIEL UM DEIN LEBEN
Ein musikalisches Theaterstück
über die Pianistin Alice Herz-Sommer



Sa | 7.3.26
HAIOU ZHANG
»The Piano«



Mi | 18.3.26
BLACK MOUNTAIN
Psychothriller von Brad Birch



Fr | 20.3.26
FRIDA - VIVA LA VIDA
Ein Monolog über Kunst, Schmerz
und Leidenschaft



Do | 16.4.26
GLITZ
Power of Pop

Das komplette Programm unter:
www.lessingtheater.de





Vorfreude auf den Straßenkarneval

Die Fuß- und Tanzgruppen und die Musikzüge sorgen für Stimmung beim Schoduvel. 300.000 Karnevalisten waren im vergangenen Jahr auf den Straßen und wollten den Karnevalsumzug sehen.

Fotos: Archiv Schaufenster

Bequem und günstig mit Bus und Bahn zum Karnevalsumzug:

Schoduvel-Armbändchen gilt als Fahrschein für den ÖPNV

Braunschweig. In gut zwei Wochen ist es wieder soweit: Der größte Karnevalsumzug Norddeutschlands zieht am Sonntag, 15. Februar, durch die Braunschweiger Innenstadt. Günstig und bequem reist dorthin, wer das Schoduvel-Armband trägt, denn damit lassen sich Busse und Bahnen nutzen.

Der Verkehrsverbund Region Braunschweig (VRB) und das Komitee Braunschweiger Karneval legen das Schoduvel-Bändchen erneut gemeinsam auf. Es ermöglicht allen Närrinnen und Narren, zum großen Umzug bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln an- und abzureisen.

Alle Verkehrsunternehmen im VRB erkennen dieses Bändchen

als Fahrschein an. Es gilt ganztä-

Eintritt zur Zugparty ab 15.30 Uhr

gig an diesem Sonntag als Ticket in der Volkswagenhalle Braunschweig und ein Freigetränk mit dem beilegenden Gutscheinheft.

• KVG - Mobilitätszentrale Wolfenbüttel, Kornmarkt 9, 38300 Wolfenbüttel
• KVG - Betriebshof Bad Harzburg, Bismarckstraße 10, 38667 Bad Harzburg
• KVG - Betriebshof Helmstedt, Dieselstraße 7, 38350 Helmstedt
• KVG - Betriebshof Salzgitter-Lebenstedt, An der Feuerwache 12-20, 38226 Salzgitter



So sieht das diesjährige Bändchen aus.

Foto: Verkehrsverbund Region Braunschweig

Das Bändchen kostet acht Euro und ist in folgenden Verkaufsstellen erhältlich:

- Braunschweiger Verkehrs-GmbH, Bohlweg 26, 38100 Braunschweig
- HarzBus GmbH, Rosendorfstraße 18, 38640 Goslar
- Stadtbus Goslar GmbH, Stapeler Str. 6, 38644 Goslar

Zusätzlich gibt es auf dem Facebook- und dem Instagram-Account des VRB eine Verlosung. In der Zeit vom 19. bis 25. Januar werden auf beiden Kanälen jeweils drei mal zwei Armbänder verlost.

Die Öffentliche Versicherung Braunschweig hat den Verein Weggefährten mit einer besonderen Mitmach-Aktion unterstützt

Braunschweig. Beim Spiel der Basketball Löwen Braunschweig gegen Science City Jena am 18. Januar konnten die Besucherinnen und Besucher selbst für den guten Zweck aktiv werden: Die Öffentliche Versicherung Braunschweig bot als „Sponsor of the day“ ein Korbwerfen an. Für jeden Treffer hat die regionale Versicherung zehn Euro für den Braunschweiger Verein Weggefährten gespendet. Die Schlangen waren lang und dank 265 Treffern der Fans sind insgesamt 2.650 Euro zusammengekommen, die die Öffentliche auf 3.000 Euro aufgerundet hat.

Der Verein Weggefährten unterstützt tumorkranke Kinder und ihre Familien mit zahlreichen Hilfsangeboten und wurde von betroffenen Eltern und Mitgliedern des Klinikpersonals im September 2002 gegründet. Die Angebote

stehen allen Kindern zur Verfügung, die in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Städtischen Klinikums Braunschweig onkologisch therapiert werden. Finanziert wird diese ehrenamtliche Unterstützung ausschließlich durch Spenden.

Weitere Informationen und die unterstützen gibt es unter: www.weggefaehrten-bs.de.



Jörg Meyne von den Weggefährten (links) und Karsten Jeschke von der Öffentlichen (rechts) freuen sich über 265 Treffer für den guten Zweck. Foto: Leopold Hammeran/Öffentliche Versicherung



Das Entrée zum Haupteingang der HBK soll großzügig gestaltet werden.

Quelle: nsp landschaftsarchitekten stadtplaner PartGmbB schonhoff schadzek depenbrock

Mit einem grünen „Paradies“:

Johannes-Selenka-Platz wird neugestaltet

Braunschweig. Der Johannes-Selenka-Platz an der Hochschule für Bildende Künste (HBK), heute in erster Linie Durchgangsfläche für den Fuß- und Radverkehr, wird in diesem Jahr neu gestaltet. Die Arbeiten im Rahmen des Entwicklungskonzepts für das Sanierungsgebiet „Soziale Stadt – Westliches Ringgebiet“ sollen im Frühjahr beginnen.

„Das Westliche Ringgebiet ist in der Gründerzeit Ende des 19. Jahrhunderts entstanden und dem Stil der Zeit entsprechend dicht bebaut, mit wenig Grün- und Freiflächen“, sagt Stadtbaurat Gerold Leppa. „Der Johannes-Selenka-Platz ist eine der wenigen Ausnahmen. Gestalterisch bislang weit unter Wert, bietet er aufgrund seiner Größe und Lage die Chance, ein neuer beliebter Aufenthaltsort zu werden, für Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers ebenso wie für die Studierenden der HBK. Dieses Potenzial wollen wir mit der Neugestaltung aktivieren.“

Zur Vorbereitung der Bauarbeiten werden in Kürze insgesamt 17 Bäume im Bereich des Radwegs gefällt, die in keinem erhaltenswerten Zustand sind und die nach Fertigstellung des Platzes durch Neupflanzungen mit erheblich verbesserten Standortbedingungen ersetzt werden. Die Hainbuchenhecke und die Kirschbaumreihe im Norden bleiben erhalten und werden durch Neupflanzungen ergänzt.

Um vielfältige Gestaltungsideen zu erhalten, hatte die Stadt einen freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb mit vorge-

schaltetem Bewerbungsverfahren ausgelobt, den das Landschaftsarchitekturbüro nsp landschaftsarchitekten stadtplaner PartGmbB schonhoff schadzek depenbrock aus Hannover gewann. Zwei Beteiligungsveranstaltungen ermöglichen es den Bürgerinnen und Bürgern, Wünsche und Ideen zu äußern. Als Konzept kristallisierte sich ein Mix aus Stadtplatz und Pocket-Park heraus. Auch die HBK wurde in den Planungsprozess einbezogen.

Der neue Johannes-Selenka-Platz soll aus zwei Hauptelementen bestehen: einer offenen Platzfläche, die einen klaren Rahmen bietet und als großzügiges

Entrée zum Haupteingang der Ringgleis ist geplant. Zugleich soll die Wegebeziehung zwischen Straße, Bushaltestelle und HBK erhalten bleiben und mit einem taktilen Leitsystem ausgestattet werden. Fahrradstellplätze werden gebaut, die Sitzbänke an der Nordseite des Platzes bleiben stehen.

Von den Gesamtkosten in Höhe von rund 1,4 Millionen Euro werden 690.000 Euro aus Städtebaufördermitteln finanziert. Außerdem werden 175.000 Euro von der Hochschule für Bildende Künste (HBK) Braunschweig getragen, da sich ein kleinerer Bereich des Platzes in ihrem Eigentum befindet.

Zugleich soll die lebenspendende, grüne „Paradies“, einer lebendigen Gartenlandschaft, die eine eigenständige Atmosphäre schafft und vielfältige Nutzungsmöglichkeiten bietet. Das „Paradies“, mit einer Grünfläche von ca. 380 Quadratmetern wird ausdrucksstarkes Zentrum und bietet Raum zum Sitzen, Liegen und Spielen. Darüber hinaus kann es auch als Ausstellungsort für künstlerische Aktivitäten oder für Freiluftkino genutzt werden. Offene Grünflächen tragen zur Kühlung im Sommer bei und fördern die Stadtökologie. Ein neuer Trinkbrunnen am Radweg zum



Das „Paradies“, mit einer Grünfläche von ca. 380 Quadratmetern wird ausdrucksstarkes Zentrum.



Winfried Elsner (Michael Praetorius Collegium), Prof. Dr. Christoph Helm (M., Vorsitzender Kulturstadtverein Wolfenbüttel) und Dr. Sven Limbeck (r., Vorsitzender des Michael Praetorius Collegiums) – hier vor der Gedenkplatte von Praetorius in der Hauptkirche – freuen sich schon auf das tolle Konzertereignis am Sonnabend, 7. Februar, in der Beatae Mariae Virginis.

Fotos: H. Seipold



Von dort richtet sich eine Blickachse links auf das zeitgenössische „Epitaph – Michael Praetorius 2021“, das der Wolfenbütteler Künstler Burkhardt Rokahr auf Initiative von Winfried Elsner erstellte. Das 400 Jahre alte Original Epitaph gibt es nicht mehr.

Ensemble „Weser-Renaissance“ spielt am Sonnabend, 7. Februar, um 18 Uhr in der Hauptkirche Beatae Mariae Virginis:

Ecce Dominus veniet – Konzert zur Ausstellung

Wolfenbüttel. Seit vielen Jahren kooperieren die Wolfenbütteler Vereine Kulturstadt und Michael Praetorius Collegium erfolgreich mit dem Ensemble Weser-Renaissance, einem der renommiertesten Klangkörper für Alte Musik. Jetzt ist es erneut gelungen, das 19-köpfige Ensemble aus Sängern und Instrumentalisten zu gewinnen. Unter der Leitung von Manfred Cordes wird es am Sonnabend, 7. Februar, ein fantastisches Konzert geben, das ganz auf Wolfenbütteler Verhältnisse zugeschnitten ist.

Das Konzert „Ecce Dominus veniet – Siehe, der Herr kommt“ bietet einen Längsschnitt durch das musikalische Schaffen des Hofkapellmeisters Michael Praetorius (1571/72 bis 1621) von frühen lateinischen Kompositionen über italienisch inspirierte mehrstimmige Stücke hin zu großbesetzten Choralkonzerten. Den besonderen Hintergrund dafür bildet die 2023

eröffnete Ausstellung „Michael Praetorius – Musiker einer Zeitenwende“ auf der Empore in der Hauptkirche Beatae Mariae Virginis (BMV).

Das Konzert ist eigens auf diese abgestimmt. Das Besondere an diesem Ereignis wird sein, dass die Veranstalter nicht nur eines der hochkarätigen Klangkörper für Alte Musik engagiert wurde, die großzügige Unterstützung der Volksbank Stiftung und der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz dafür gewonnen werden konnte, sondern auch, dass das Konzert aufgezeichnet wird. Aus dem Mittschliff werden im Nachgang die Hörbeispiele für den Gang durch die Ausstellung produziert – alles in allem ein Projekt der kulturellen Nachhaltigkeit und eine dauerhafte Bereicherung der Region.

Praetorius wird im Ausstellungstitel als „Musiker einer Zeitenwende“ bezeichnet, weil am Übergang

vom 16. zum 17. Jahrhundert viele Umbrüche zu beobachten sind, die das Wissen und die Kunst ebenso wie die Politik, Gesellschaft und Wirtschaft betreffen. In dieser Zeit erfährt auch die Musik einen grundlegenden Wandel, und Praetorius als Kapellmeister am Hof zu Wolfenbüttel ist einer der entscheidenden Protagonisten bei diesen Entwicklungen. Er greift gesamteuropäische Einflüsse auf und gibt seinerseits der Musikultur Europas wesentliche Impulse, die nicht nur in der Kirchenmusik bis in die Gegenwart nachwirken.

Das Konzert wird gefördert von der Volksbank Stiftung und Volksbank eG, Wolfenbüttel sowie der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz und findet in Kooperation zwischen dem Michael Praetorius Collegium Wolfenbüttel und dem Kulturstadt Wolfenbüttel Verein statt.

Konzertkarten sind im Vorverkauf zu 30 Euro (regulär), 25 Euro

(Vereinsmitglieder), 15 Euro (Studenten, Erwerbslose), 5 Euro (Schülerinnen/Schüler) zu bestellen über www.musikstadt-wolfenbuettel.de, Karten gibt es außerdem bei Bücher Behr, Kornmarkt 4/5 in Wolfenbüttel sowie an der Abendkasse.

Die Dauerausstellung auf der Empore in der Hauptkirche ist von Dienstag bis Samstag von 10 bis 12 und von 14 bis 16 Uhr sowie am Sonntag von 14 bis 16 Uhr zu besichtigen. Der Eintritt ist frei und der Zugang erfolgt über eine Treppe links vom Altar (Hinweisschild).

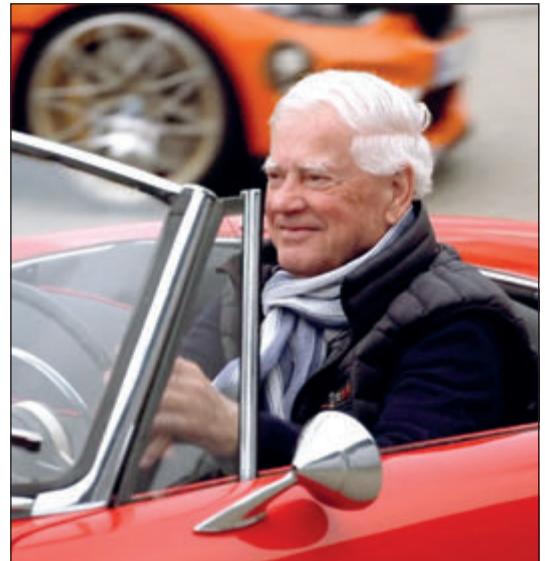
Ein Besuch lohnt sich sicherlich, denn die Besucher erfahren viel Wissenswertes. Der Musiker Michael Praetorius war als Kapellmeister am Hof zu Wolfenbüttel tätig. Dabei war er nicht nur Teilhaber der musikalischen Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert, sondern einer ihrer entscheidenden Protagonisten.



Die Dauerausstellung über Leben und Werk von Michael Praetorius eröffnete 2023 aus Anlass des Gedenkjahres. Kuratiert wurde sie von Sven Limbeck und Winfried Elsner. Sie ist in Kooperation der Herzog August Bibliothek mit der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien und St. Trinitatis WF, dem Michael Praetorius Collegium e. V. Wolfenbüttel und dem Kulturstadt e. V. Wolfenbüttel entstanden und wurde von der Stiftung Zukunftsfo... Asse, dem Michael Praetorius Collegium e. V. WF sowie der Braunschweigischen Stiftung gefördert.



Die Ukulelen-Band Uke-Box bringt gute Laune mit Rock-Songs



Eckhard Schimpf

Fotos: Veranstalter

Die Wolfenbütteler Freimaurerloge öffnet ihre Türen für Kultur, Begegnung und Inspiration:

Musik, Gespräche, Tanz im Logenhaus

Wolfenbüttel. Die geheime Welt der Freimaurer! Was verbirgt sich wohl hinter den Türen des historischen Hofbeamtenhauses Kanzeleistraße 4, dem Wolfenbütteler Logenhaus? Die Loge „Wilhelm zu den drei Säulen“ macht kein Geheimnis daraus und öffnet ihr Haus für die interessierte Öffentlichkeit: Die neue Veranstaltungsreihe „Loge live“ bietet Musik, Vorträge, Gespräche und eine Mitmach-Tanzschule.

Die Freimaurerloge ist üblicherweise eine geschlossene Gesellschaft, ein exklusiver und verschwiegener Bund von Herren aus der Region. Daher ist es vielen Wolfenbüttlern wohl gar nicht gegenwärtig, dass die Loge, gegründet 1847, seit nun fast 200 Jahren Bestandteil der Stadtgesellschaft ist. „Die Reihe „Loge live“ soll erlebbar machen, wie le-

bendig die Vereinigung ist“, sagt Thomas Stechert, Stuhl-Meister der Loge, also der Vereinsvorsitzende. Und sein Mitstreiter Björn Reckewell zählt auf: „Wir möchten Kultur in persönlicher Atmosphäre präsentieren, generationsübergreifende Begegnungen ermöglichen und Inspirationen teilen mit Inhalten, die berühren, anregen und verbinden.“

Los geht's mit einem Konzert der Ukulelen-Band Uke-Box am Donnerstag, 19. Februar, 19 Uhr, im Festsaal im Logenhaus. Rock-Songs und gute Laune stehen auf dem Programm.

Politisch, aber gewiss ebenfalls unterhaltsam wird es am Donnerstag, 26. März, 19 Uhr. Sigmar Gabriel wird zum Salonabend erwartet. Der ehemalige Ministerpräsident Niedersachsens und Vizekanzler nimmt seine Zuhörerschaft mit hinter die Kulissen des großen Politikgeschäfts, manche Anekdote inbegriffen.

Curt Mast, der Erfinder des Jägermeister-Kräuterlikörs, war einst ebenfalls ein Angehöriger der Freimaurerloge. Über seinen „geliebten Onkel“ Curt und seinen Opa, Firmengründer Wilhelm Mast, plaudert Ecki Schimpf am Donnerstag, 28. Mai, 19 Uhr. Der Journalist, Buchautor und Motorsportler war auch Gründer des legendären Jägermeister-Racing-Teams in den 1970ern.

Gemeinsam tanzen, lachen und Neues ausprobieren können die Gäste am Mitmach-Abend mit der Tanzschule am Park am Montag, 2. November, 19 Uhr. In kurzen Workshops lernen die Teilnehmenden leichte Schritte – als Einstieg auf dem Parkett oder zur Wiederholung.

Am Rande aller Veranstaltungen können sich die Besucher bei Interesse auch über die Freimaurerei und die Wolfenbütteler Loge informieren. Weitere Informationen und Ticketbuchungen – der Eintritt ist frei, die Anzahl der Plätze ist begrenzt – auf der Internetseite www.loge-live.de.



Sigmar Gabriel
Foto: Maurice Weiss

Neue Führung mit der Nachtwächterin:

Geschichten im Laternenlicht



Nachtwächterin

Foto: Stadt WF

Wolfenbüttel. Wenn die Dämmerung über die Stadt fällt und die Gassen in geheimnisvolles Licht getaucht werden, beginnt die Nachtwächterin ihre Runde. Ausgerüstet mit Laterne und Hellebarde nimmt sie ihre Gäste mit auf einen stimmungsvollen Rundgang durch vergangene Zeiten.

Auf unterhaltsame und zugleich kenntnisreiche Weise berichtet die Nachtwächterin von alten Sitten, sagenhaften Begebenheiten sowie den kleinen und großen Ereignissen, die das Stadtleben über Jahrhunderte geprägt haben. Humorvolle Anekdoten und historisches Wissen lassen die Geschichte lebendig werden und eröffnen einen neuen

Blick auf vertraute Orte.

Die öffentliche Führung mit der Nachtwächterin findet jeden zweiten Freitag im Monat ab 20 Uhr statt. Startpunkt ist am Schlossportal. Erster Termin ist der 13. Februar.

Eine Buchung ist direkt über die Tourist-Info oder online über www.lessingstadt-wolfenbuettel.de/buchen/fuehrungen-erlebnisse-moeglich.

Gruppenführungen sind zu individuellen Terminen buchbar. Die Dauer der Führung beträgt rund eine Stunde. Den stimmungsvollen Abschluss bildet ein gemeinsamer Schlummertrunk in einer gemütlichen Kneipe. Die Kosten liegen pro Person bei 13,50 Euro.

Impressum

Herausgeber:
Verlag Wolfenbütteler Schaufenster
Großer Zimmerhof 25
38300 Wolfenbüttel
Tel. 0 53 31/98 99-0
Fax 0 53 31/98 99-56
anzeigen@schaufenster-wf.de
redaktion@schaufenster-wf.de

Anzeigen: Michael Henke

V.i.S.d.P: Cornelia Oelker

Druck:
Walstead Gotha GmbH
Gutenbergstraße 3
99869 Drei Gleichen

Vertrieb:
Als Beilage am 31.1.2026 in der Braunschweiger Zeitung und in der Salzgitter Zeitung

Nächster Erscheinungstermin:
Ende Februar 2026

Fliegen ab Braunschweig: Direkt nach Madeira und Zypern

Auf den beliebten Inseln schon im Frühjahr Sommerfeeling erleben

Ab dem Flughafen Braunschweig-Wolfsburg in den Urlaub zu starten, ist ein Reiselebnis der Extraklasse. Nicht nur die kurzen Wege und der Umstand, dass man innerhalb kürzester Zeit quasi von der Haustür aus die schönsten Destinationen Europas erreichen kann, machen diese Reiseart so beliebt. Es wird sogar noch besser: Ab sofort hebt man vom neuen Passagierterminal ab – ein echtes Komforterlebnis mit kurzen Wegen, modernen Wartebereichen mit Blick auf das Vorfeld und optimierten Abläufen. Innerhalb kürzester Zeit von der Haustür ans Meer – oder eben in die beeindruckendsten Metropolen Europas. Als Airline-Partner für das Frühjahr 2026 ist nun TUIfly im Einsatz und bringt die momentane Kunden exklusiv und komfortabel zu insgesamt 11 Zielen, die ab der Löwenstadt direkt angeflogen werden.



Fliegen ab Braunschweig - exklusiv bei momento by DER SCHMIDT

Im Frühjahr nach Madeira und Zypern

In ca. 4 Flugstunden geht es erstmal im Frühjahr auf die nachgefragtesten Inseln Zypern und Madeira. Ziele, die zwar sehr unterschiedlich sind, jedoch um diese Jahreszeit eines gemeinsam haben: Sie gehören zu den Top-Zielen in ganz Europa.

Madeira, die Insel des ewigen Frühlings oder auch „Hawaii Europas“ genannt, besticht durch ihre einmägige Vegetation, die zu dieser Zeit in voller Blüte steht. Die Panoramen der Gebirgszüge mitten im Atlantik haben Postkartencharakter und die Orte erzählen Geschichten der Weltentdecker, die auf diesem zu Portugal gehörenden Eiland oft Station gemacht haben.

Zypern hingegen ist schon fast ein Bade- und Erholungsparadies mit Stränden, Buchten und einladender Gastfreundschaft. Die Region um Paphos ist mondän und

bietet Urlaubsmöglichkeiten der Extraklasse.

Zur Auswahl steht in allen Zielen ein großes Hotelportfolio. Ganz ob Bestpreis, Flair, Top-Lage, All Inclusive oder Premium – die Qualität der Hotel- und Resortanlagen überzeugt Entdecker oder Entspannungsliebhaber gleichermaßen. Beide Destinationen gehören zu den beliebtesten Zielen in Europa und bieten Urlaubsmöglichkeiten der Extraklasse.

2026 zu 11 Zielen ab Braunschweig abheben.

Neben Madeira und Zypern geht es ab Braunschweig im Frühjahr/Sommer 2026 auch nach Rom, Barcelona, an die Amalfiküste, nach Ischia, Sizilien, Sardinien, Malta, auf die Liparischen Inseln und nach Chalkidiki. In allen Zielen herrschen zum Reisezeitraum hervorragende klimatische Bedingungen. Überall hat man die Wahl aus einem riesigen Hotelportfolio. Ausflüge und Erlebnisse sind auf Wunsch



Traumhafte Hotels, wie hier das 4,5* Athena Beach auf Zypern, stehen in allen Zielen zur Auswahl.

ebenfalls zubuchbar. Rom, Malta und Barcelona werden auch in den Osterferien angeflogen. Die Nachfrage nach „Fliegen ab Braunschweig“ ist riesig. Schon ab € 599,- gibt es Angebote in die Sonne. Mit dem „Boutique VIP Erlebnis“ ab dem neuen Passagierterminal.

momento
Reisen für mich

DER SCHMIDT
Urlaub mit Herz

Fliegen ab Braunschweig



Exklusiv: Podcast zu jedem Reiseziel!!

fliegen-ab-braunschweig.de

Madeira, portugiesische Insel im Atlantik, ist ein Paradies für Naturliebhaber. Mildes Klima, üppige Wälder und Steilküsten laden ganzjährig zum Wandern und Entspannen ein. Funchal, Levadas und Madeirawein prägen den Charme.



Madeira Insel des ewigen Frühlings

8 Tage pro Person
ab € 899,-
02.04. – 09.04.2026 Feiertag
Feiertagstermin

8 Tage pro Person
ab € 899,-
15.04. – 22.04.2026

Zypern, die „Insel der Götter“, vereint seit der Steinzeit vielfältige Kulturen und beeindruckende Sehenswürdigkeiten. Die drittgrößte Mittelmeerinsele bietet warmes Klima, lebendige Atmosphäre und ideale Bedingungen für Badeurlauber.



Zypern Die Insel der Götter

► Buchungshotline 0800 - 38 300 38 kostenfrei aus dem dt. Festnetz

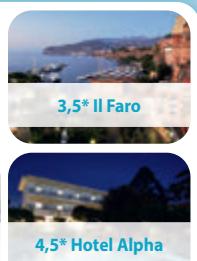
► www.fliegen-ab-braunschweig.de

► Die Hotelauswahl finden Sie in unserem aktuellen Katalog!



Amalfi-küste
Italiens Schönheit am Golf von Sorrent

8 Tage pro Person
ab € 799,-
07.04. – 14.04.2026
14.04. – 21.04.2026 (+ € 25,-)
~~RESTPLÄTZE!
21.04. – 28.04.2026 AUSGEBUCHT!~~



8 Tage pro Person
ab € 799,-
07.04. – 14.04.2026
14.04. – 21.04.2026 (+ € 25,-)
~~RESTPLÄTZE!
21.04. – 28.04.2026 AUSGEBUCHT!~~



Ischia
Entspannung pur im Golf von Neapel

In den Osterferien – Auch mit Kinderfestpreis!



Rom

6 Tage pro Person
ab € 699,-
~~20.03.2026 AUSGEBUCHT!~~
02.04. – 07.04.2026 (+ € 30,-)



Barcelona
5 Tage pro Person
ab € 699,-
~~21.03. – 26.03.2026 AUSGEBUCHT!~~
29.03. – 04.04.2026 (+ € 30,-)



Ab Braunschweig direkt in die Sonne starten!

Sizilien

28.04. – 05.05.2026 Feiertag
19.05. – 26.05.2026 (+ € 25,-) Feiertag
26.05. – 02.06.2026 (+ € 50,-) RESTPLÄTZE!
8 Tage pro Person ab € 799,-

Liparische Inseln

28.04. – 05.05.2026 Feiertag
05.05. – 12.05.2026 (+ € 25,-)
8 Tage pro Person ab € 1299,-

Sardinien

12.05. – 19.05.2026 Feiertag
19.05. – 26.05.2026 (+ € 25,-) Feiertag
26.05. – 02.06.2026 (+ € 50,-) RESTPLÄTZE!
8 Tage pro Person ab € 799,-

Chalkidiki

20.05. – 27.05.2026 Feiertag
03.06. – 10.06.2026 (+ € 40,-)
8 Tage pro Person ab € 699,-

Bildnachweis: Bild Flughafen Braunschweig-Wolfsburg © DER SCHMIDT, Katalogtitel: © AdobeStock 822544259, Bildrechte der Hotelbilder liegen beim jeweiligen Hotel. Alle weiteren: © AdobeStock 938603681, AdobeStock 300447998, AdobeStock 219737186, AdobeStock 275945010, AdobeStock 348657388

DER SCHMIDT
Urlaub mit Herz

Reisebüro Schmidt im SchmidtTerminal
Halchterse Str. 33 • Wolfenbüttel
Telefon: 0800 - 38 300 38
FIRST REISEBÜRO Schmidt
Steinweg 37 • Braunschweig
Tel.: 0531 - 2 43 71 - 0

Buchungshotline 0800 - 38 300 38
Mo.-Fr. 09.00-18.00 Uhr, Sa. 09.00-13.00 Uhr
www.fliegen-ab-braunschweig.de

Buchung & freundliche Beratung auch in vielen weiteren Reisebüros!

Veranstalter:
Reisebüro Schmidt GmbH

Stabwechsel beim Soroptimist Club Braunschweig:

Helga Berendsen übernimmt Präsidentschaft von Karin Babke-Hauk



Übergabe des Präsidentinnenamtes von Karin Babke-Hauk an Helga Berendsen

Foto: Soroptimist Club Braunschweig

Braunschweig. Im Rahmen eines feierlichen Treffens hat der Soroptimist Club Braunschweig den turnusmäßigen Wechsel an der Spitze vollzogen. Karin Babke-Hauk übergab das Präsidentinnenamt an Helga Berendsen, Leiterin des Schlossmuseums und Geschäftsführerin der Stiftung Residenzschloss Braunschweig.

Berendsen wird den Club in den kommenden zwei Jahren führen.

Die scheidende Präsidentin Karin Babke-Hauk blickte auf eine engagierte Amtszeit zurück, die geprägt war von zahlreichen Projekten zur Förderung von Frauen und Mädchen sowie von einem lebendigen Clubleben. Mit großem Dank wurde sie aus dem Amt verabschiedet und wünschte ihrer Nachfolgerin viel Erfolg.

Mit Helga Berendsen übernimmt eine Präsidentin das Amt, die ihre zweijährige Präsidentinnenschaft unter ein eigenes Leithema stellt: „Kultur“. Für die Clubmitglieder sind im Laufe des Jahres zahlreiche Vorträge und Veranstaltungen geplant, die kulturelle Themen aus unterschiedlichen Perspektiven – von Künstlerinnen bis zu politischen Akteurinnen – beleuchten und zum Austausch anregen.

Über das interne Programm hinaus engagiert sich der Club weiterhin aktiv nach außen. Im Fokus stehen dabei mehrere soziale Projekte sowie die Auszeichnung engagierter Studentinnen. So wird u. a. einer der Preise der „Stiftung Braunschweiger Bürgerpreis“ von

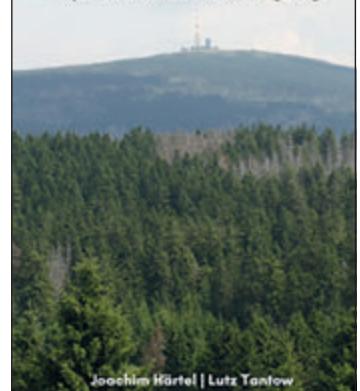
den Soroptimistinnen ausgestattet, sowie kontinuierlich Frauenhäuser und einen Kulturtreff für Seniorinnen und Senioren unterstützt. Mit diesem Engagement übernimmt der Club gesellschaftliche Verantwortung und setzt nachhaltige Impulse in der Region.

Auf ihre neue Amtszeit im Soroptimist Club Braunschweig freut sich Helga Berendsen sehr: „Ich schätze an Soroptimist International besonders das Miteinander von Frauen aus dem Berufsleben mit ihren ganz unterschiedlichen und inspirierenden Lebensläufen. Ich freue mich sehr auf meine Amtszeit und möchte den Serviceclub und seine Projekte in größerem Umfang als bisher bekannt machen.“

Der Soroptimist Club Braunschweig ist Teil von Soroptimist International, einer weltweiten Serviceorganisation berufstätiger Frauen, die sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Frauen und Mädchen einsetzen. Der Braunschweiger Club gehört zu den ältesten in Deutschland und feierte letztes Jahr sein 60-jähriges Bestehen.

UNSER HARZ

Impressionen aus einem Mittelgebirge



„UNSER HARZ. Impressionen aus einem Mittelgebirge“ von Joachim Härtel und Lutz Tantow ist als Taschenbuch (136 Seiten) bei epubli erschienen (ISBN: 9783565102914) und kostet 12 Euro.

Joachim Härtel und Lutz Tantow geben Buch heraus:

Harzverliebte Gaußschüler

Zufällig treffen sich zwei ehemalige Braunschweiger Gaußschüler nach 55 Jahren wieder: Der eine war Bahnbeamter und mit seiner Familie schon in jungen Jahren bei jeder sich bietenden Gelegenheit im Harz. Vielleicht röhrt daher sein Interesse an historischem Bergbau und Regionalgeschichte, das ihn immer wieder antreibt, über unser liebstes Mittelgebirge Gedichte und kleine Erzählungen zu verfassen. Der andere war Literaturwissenschaftler, Journalist, Öffentlichkeitsarbeiter und Bankangestellter und widmet sich im Ruhestand der Schriftstellerei.

Als Lutz Tantow die regionale Literaturzeitschrift RAABENHORST herausgibt, reicht sein alter Mitschüler Joachim Härtel einen Text ein, der veröffentlicht wird. Sie stellen fest, dass sie nur 500 Meter voneinander entfernt wohnen. Beide erinnern sich an ihre Schulzeit, die Aufenthalte im Schullandheim Oderbrück im Harz, wo die Gaußschule (noch immer) eine Skihütte besitzt. Sie tauschen ihre Harzerlebnisse und Geschichten aus und machen ein Buch daraus.

„Unser Harz“ ist eine Sammlung von zeitlich oft nicht ganz chronologischen Harztexten, die aus mehreren Jahrzehnten stammen: Begonnen Anfang der 1960er Jahre und bis in die späten 90er von Joachim, ab Ende des vorigen Jahrtausends bis heute von Lutz. Garniert haben sie das Wortmaterial mit eigenen Fotos sowie Zeichnungen und Gemälden, letzteres von Joachim. Aktuell sind beide aktive Mitglieder des Osteroder Vereins „Lyrik lebt e. V.“



Semesterkonzerte des Orchesters der TU

Braunschweig. Wenn ein Sinfonieorchester ein Möbel von IKEA wäre, welchen Namen hätte es? Das Orchester der TU Braunschweig meint „ORKSTÄMMA“ und lädt zu einem sinfonischen Baukasten! Die Konzerte finden statt am Sonnabend, 31. Januar, 19 Uhr, Sonntag, 1. Februar, 17 Uhr, und Dienstag, 3. Februar, 20 Uhr, wie gewohnt jeweils im Audimax der TU Braunschweig. Auf dem Programm stehen Werke von Aaron Copland, John Williams, Benjamin Britten, Max Ewald Habel (Uraufführung) und Charlotte Sohy. Es wirken mit: Orchester der Technischen Universität Braunschweig, Leitung: Markus Lüdke. Der Eintritt ist frei (über Einlasskarten, die jeweils 1 Stunde vor Konzertbeginn ausgegeben werden!).

Foto: Andreas Greiner-Napp



Viele Bilder und Texte informieren eingehend.



Die Ausstellung vermittelt ein umfangreiches Bild von Frauen im geteilten Deutschland.



Blick in die umfangreiche Ausstellung auf der Empore Fotos: Andreas Greiner-Napp/ Museum Wolfenbüttel

Neue Sonderausstellung im Bürger Museum Wolfenbüttel:

„Frauen im geteilten Deutschland“

Wolfenbüttel. Mit der von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur herausgegebenen und von Clara Marz kuratierten Sonderausstellung „Frauen im geteilten Deutschland“ leistet das Bürger Museum Wolfenbüttel einen Beitrag zum Thema „35 Jahre deutsche Einheit“. Auf 20 Tafeln werden die unterschiedlichen Lebensrealitäten von Frauen in der Bundesrepublik und der DDR der 1970er- und 1980er-Jahre dargestellt. Zu sehen ist die Schau bis zum 4. Oktober 2026 auf der Empore des Bürger Museums.

Seit über drei Jahrzehnten ist die deutsche Teilung Geschichte. Dennoch begegnet man (und frau) immer noch vielen Klischees, die Frauen aus Ost- und Westdeutschland zugeschrieben werden: Die Westfrau wird oft entweder als „Heimchen am Herd“ oder als knallharte Karrierefrau beschrieben. Die Ostfrau hingegen steht im Kohlebergbau „ihren Mann“. Sie wird als tough bezeichnet oder auch als Rabenmutter, weil sie ihre Kinder in die Krippe gibt. Die Westfrau gendert, während die Ostfrau damit nichts anzufangen weiß. Die Ostfrau gilt mal als Verliererin, mal als Gewinnerin der deutschen Einheit. Die

Liste der Zuschreibungen ist lang. Obwohl sie sich teilweise grotesk widersprechen, zeugen sie doch alle von der Überzeugung, man wisse genau, wie DIE Ostfrau und DIE Westfrau eigentlich ticken. Vor allem eines scheint klar zu sein: Sie ticken alle gleich, aber im Vergleich zum anderen Teil Deutschlands sehr unterschiedlich. Woher kommen diese Zuschreibungen? Und was ist an ihnen dran?

Die Ausstellung „Frauen im geteilten Deutschland“ will auf diese Fragen mit Hilfe von Tafeltiteln wie „typisch ost – typisch west?“, „Wenn Mutti früh zur Arbeit geht“, „Frauenpower im Systemvergleich“, „Sexualität und Selbstbestimmung“ und „Neuanfang mit Hindernissen“ Antworten geben.

„Uns ist es wichtig, mit der Ausstellung keine Klischeebilder von der Ostfrau und der Westfrau zu reproduzieren. Vielmehr soll die Ausstellung den Raum dafür schaffen, die unterschiedlichen Lebenserfahrungen und -realitäten von Frauen sichtbar zu machen, andere Perspektiven einzunehmen, Gemeinsamkeiten zu entdecken und Widersprüche auszuhalten“, erklärte Clara Marz, die Berliner Kuratorin und Projektmanagerin im Bereich Jahresaus-

stellungen und Kommunismusgeschichte der Berliner Stiftung.

Es ist Anliegen der Ausstellung, die vielfältigen Erfahrungen von Frauen sichtbar zu machen und deren deutsch-deutsche Lebenswirklichkeiten mit den Gemeinsamkeiten und Unterschieden aufzuzeigen. Zugleich wirft die Ausstellung die Frage auf, ob Frauen in beiden deutschen Staaten trotz unterschiedlicher politischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen ein gemeinsames Streben nach Selbstbestimmung in einem männlich geprägten System verband.

„Nach der Sonderausstellung „Denen mitzuwirken versagt war.“ Ostdeutsche Demokraten in der frühen Nachkriegszeit wollen wir uns mit der neuen Ausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur erneut mit der deutsch-deutschen Geschichte beschäftigen und dieses Mal speziell mit der Wiedervereinigung vor 35 Jahren. Viel mehr noch, wir werden noch einmal verstärkt die lokalen Ereignisse des Mauerfalls und der Wiedervereinigung unter die Lupe nehmen und dieses Thema zukünftig in die Dauerausstellung des Bürger Museums einfließen lassen“, sagte Dr. Sandra

Donner, Leiterin des Museums Wolfenbüttel. Beim 30. Jahrestag des Mauerfalls (2019) hatte das Museum Wolfenbüttel die biografische Ausstellung Grenzgänger gezeigt. In dieser waren Menschen zu Wort gekommen, die nach der Grenzöffnung beziehungsweise der Wiedervereinigung 1989/90 aus ganz unterschiedlichen Gründen aus Wolfenbüttel in den Osten gezogen waren oder umgekehrt von dort in die am Zonenrand gelegene niedersächsische Mittelstadt.

„Die Menschen der Region Wolfenbüttel, die über viele Jahrzehnte im Zonenrandgebiet und im äußersten Osten des früheren Westdeutschlands gelebt haben, besitzen eine ganz besondere Beziehung zur deutsch-deutschen Grenze, zur Grenzöffnung 1989 und Wiedervereinigung 1990“, so Markus Gröchtemeier, stellvertretender Leiter des Museums Wolfenbüttel. „Ich freue mich, dass wir diese von der Bundesstiftung Aufarbeitung erstellte Ausstellung in Wolfenbüttel zeigen können, um übergeordnet in die deutsch-deutsche Geschichte einzutauchen.“

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr



Insgesamt 20 Tafeln hat die Bundesstiftung zur Aufarbeitung des SED-Unrechts erarbeitet und gestaltet.



Die Sonderausstellung „Frauen im geteilten Deutschland“ auf der Empore des Bürger Museums Wolfenbüttel.

Wirtschaftsförderung unterstützt Startups auf Gründungsweg mit Coaching und regionaler Vernetzung:

Neun Gründungsteams starten in die neue Runde der Startup Akademie W.IN

Braunschweig. Mit neun Gründungsteams ist die Startup Akademie W.IN der Braunschweig Zukunft GmbH in ihre sechste Runde gestartet. Abhängig von ihrem jeweiligen Entwicklungsstand durchlaufen die Startups in den kommenden Monaten die Programmstufen mo.in, market.in und grow.in. In allen Phasen werden sie durch ein intensives, individuell zugeschnittenes Coaching- und Mentoring-Programm begleitet.

„Unsere W.IN-Akademie bietet Startups eine strukturierte Begleitung, die sich am Entwicklungsstand der Teams orientiert. Durch individuelles Coaching, erfahrene Expertinnen und Experten sowie ein starkes regionales Netzwerk und Fachberatungsbudget schaffen wir optimale Voraussetzungen, damit sich Gründungsvorhaben gezielt weiterentwickeln und erfolgreich am Markt positionieren können“, so Mathis Vetter, Bereichsleiter Innovationsförderung bei der Braunschweig Zukunft GmbH. Wichtiger Bestandteil des W.IN-Programms sind die Mentorinnen und Mentoren aus regionalen Partnerunternehmen, die ihr unternehmerisches Wissen mit den Startups teilen.

In der ersten Stufe der W.IN Akademie, dem mo.in, erhalten Gründungsteams Starthilfe, um ihre Ideen zu tragfähigen Geschäftsmodellen weiterzuentwickeln. Die zweite Stufe, das market.in, vermittelt gezielt Vertriebs- und Marktzugangskompetenzen.

Die dritte Stufe, das grow.in, richtet sich an bereits gegründete Startups, die ihr Wachstum strategisch vorantreiben möchten.

Diese Startups werden in der sechsten Runde der W.IN Akademie bei ihren Gründungsvorhaben begleitet:

Stufe 1 – mo.in:

Das dreiköpfige Gründungsteam von Stageera entwickelt eine digitale Plattform, die Musikerinnen und Musiker bei der Organisation und Abstimmung rund um Proben, Auftritte und Projekte unterstützen soll. Das Ziel von Vojtech Zakouril, Klará Zakourilová und Janine Kohlhepp-Cskun ist es, Abläufe zu vereinfachen und die Zusammenarbeit effizienter zu gestalten.

Das Team von Doyam, bestehend aus den drei Gründern Mustafa Mumtaz, Thorben Schobre und Lukas Radomsky, arbeitet an der Entwicklung einer neuen Generation von Batteriediagnose- und Überwachungssystemen. Die Technologie ermöglicht die Bestimmung des elektrochemischen Fingerabdrucks von Batteriesystemen. Hieraus lassen sich Lade- und Gesundheitszustand mit höchster Präzision ermitteln, wodurch sich Batterie-Energie-speichersysteme (BESS) effizienter und wirtschaftlicher betreiben lassen. Doyam wird durch einen EXIST Forschungstransfer vom BMWi gefördert.

Alexandra Siering und Julia Kuschel-Maricek konzipieren mit

Neuroverse Arbeits- und Raumkonzepte, die gezielt auf die Bedürfnisse neurodivergenter Menschen – Personen mit unterschiedlichen neurologischen Verarbeitungsweisen wie etwa Autismus, ADHS oder Hochsensibilität – ausgerichtet sind. So sollen Arbeitsumgebungen entstehen, die Konzentration, Wohlbefinden und Produktivität fördern.

Sicht AI entwickelt eine KI-basierte Bildverarbeitungssoftware und integriert diese mit Industriekameras zu einer schlüsselfertigen Lösung für automatisierte visuelle Inspektionen. Die Technologie dient der Prüfung von Kleidungs-Retouren, soll den Entscheidungsprozess unterstützen und manuelle Prüfprozesse reduzieren.

Stufe 2 – market.in:

Das Team von Enerbeat bietet eine Plattformlösung zur anlagen-übergreifenden, energieeffizienten und flexiblen Regelung von raumlufttechnischen Anlagen (RLT-Anlagen) im industriellen Umfeld. Durch die Lösung sollen Industrie- und Gewerbebetriebe mittels eines Plug- and Play-Kits aus Hard- und Software ihren Energiebedarf sowie Kosten erheblich senken und die steigenden gesetzlichen Anforderungen erfüllen können.

Mit Horizon4 verfolgt Anne Bollmann das Konzept eines „Mental Health Gyms“ und bietet strukturierte Angebote zur Stärkung der mentalen Gesundheit. Der Fokus

liegt auf Prävention und Training für nachhaltiges mentales Wohlbefinden.

Stufe 3 – grow.in:

Mit SecoFend unterstützen Jan Stender und Mogen Brattström die Vitalität von Obst- und Gartenpflanzen und fördern ihre natürliche Widerstandskraft. Als Alternative zu herkömmlichen Pflanzenschutzmitteln trägt SecoFend dazu bei, Ernteverluste zu verringern und eine umweltfreundlichere Nacherntebehandlung zu fördern.

Lukas Adrian Jurk, Michael Bucherer und Marcel Purwins bieten mit TANGILITY eine XR-basierte Lösung, die Baupläne mit Hilfe von erweiterter und virtueller Realität in begehbar, dreidimensionale Modelle überführt und so zur realitätsnahen und effizienten Planung von Bauvorhaben beiträgt. Planungsprozesse sollen dadurch transparenter, Fehler frühzeitig erkannt und Kosten reduziert werden.

weca von Ilka und Sven Hoffmann und Valerie Bürger ist nach eigenen Angaben die erste Benefit-App mit Fokus auf Familie. Die App soll Unternehmen die Möglichkeit geben, ihren Beschäftigten flexible, alltagsnahe Zusatzleistungen anzubieten und so ihre Arbeitgeberattraktivität zu stärken.

Alle drei Teams im grow.in hat die Wirtschaftsförderung bereits in den vorherigen beiden Stufen der Startup Akademie W.IN auf ihrem Weg begleitet.



Neun Teams starteten im Technologiepark Braunschweig in die sechste Runde der Startup Akademie W.IN.

Foto: Braunschweig Zukunft GmbH/Philipp Ziebart

BLSK lädt wieder zum beliebten Open Air ein:

Okerinsel Festival kehrt zurück

Braunschweig. Seit mehreren Jahren lädt die Braunschweigische Landessparkasse (BLSK) zum Veranstaltungssommer auf die Okerinsel. Nach einem vielfältigen „Okerinsel Flair“ im vergangenen Jahr wird in 2026 das beliebte „Okerinsel Festival“ an den Alten Bahnhof zurückkehren.

„Wir verstehen die Okerinsel nicht nur als Arbeitsort hunderter engagierter Kollegen der Braunschweigischen Landessparkasse (BLSK), sondern auch als Heimatort im Herzen des Kultviertels und als dritten Ort für wertvolle Begegnungen und persönlichen Austausch“, skizziert Dr. Ingo Lippmann, Vorstandsvorsitzender der BLSK. Er ergänzt: „Die Okerinsel ist eine Einladung – aus diesem Grund verstehen wir unsere Aktivitäten an diesem Ort auch stets als Gemeinschaftsvorhaben.“

Mehr als ein Dutzend Veranstaltungen fanden im vergangenen Jahr im Rahmen des Okerinsel

Flair am Alten Bahnhof (Ottmertbau) statt – von Open Air Kino mit dem Braunschweig International

der Kulturszene, es ist uns stets eine Freude unsere Heimat als Plattform anzubieten“, so Dr. Ingo

– das Okerinsel Festival begrüßte drei Jahre lang jeweils 10.000 bis 12.000 Besucher – wird in diesem Jahr wieder zum eintägigen Festival begrüßt. Am Sonnabend, 12. September, dürfen sich Familien, Nachtschwärmer und allgemein Veranstaltungsfreudige wieder auf ein facettenreiches Programm zwischen Kinder- und Familienangeboten, Band- und DJ-Programm mit regionalen bis bekannten Acts sowie einigen Specials freuen.



Am 12. September ist es wieder so weit: Das Okerinsel Festival kehrt zurück.
Foto: BLSK/Andreas Rudolph

Film Festival (BIFF) über den Jubiläumsrave mit Ly Da Buddah bis hin zum Nachtflomarkt mit hellobraunschweig. „Es gibt so viele engagierte AkteurInnen aus

Lippmann.
Kombination aus Familienprogramm, Bands, DJs sowie Special Acts
Aufgrund der großen Nachfrage

Dazu der Vorstandsvorsitzende: „Nach dem Flair ist vor dem Festival. Wir sind jetzt schon dabei, programmatische Überlegungen für das kommende Festival zu konkretisieren. Eines steht auf jeden Fall fest: Der Termin 12. September gehört jetzt schon fest in den Jahreskalender!“

Details zum Programm gibt es zu gegebener Zeit auf der Website www.okerinsel.de sowie bei Instagram unter www.instagram.com/okerinsel/.

Stiftung der Braunschweiger Wirtschaftsjunioren unterstützt Kita QNH:

Medienkompetenz von klein auf

Braunschweig. Wie kreativ und herzlich Dank aussehen kann, zeigten die Kinder der Kita Quäker-Nachbarschaftsheim (QNH) jetzt in einem kurzen Instagram-Video: Mit großer Begeisterung bedankten sie sich bei der Stiftung der Braunschweiger Wirtschaftsjunioren für die Unterstützung ihres neuen Medienbildungsprojekts. Das Video wurde über den Instagramkanal des Trägers Der Paritätische Braunschweig veröffentlicht. Die Stiftung fördert das Projekt „Digitale Welt entdecken – Medienkompetenz in der Kita Quäker-Nachbarschaftsheim“ mit einer Spende in Höhe von 1.000 Euro.

Im Mittelpunkt des Projekts steht die Qualifizierung der pädagogischen Fachkräfte für einen verantwortungsvollen, kreativen und altersgerechten Einsatz digitaler Medien. Über einen Zeitraum von eineinhalb Jahren nehmen alle Fachkräfte der Einrichtung an einer Weiterbildung teil, die mehrere Studientage sowie eine begleitende Onlinephase umfasst. Das erworbene Wissen soll dauerhaft in den Kitaalltag einfließen und auch die Eltern aktiv einbeziehen.

„Kinder kommen immer früher mit unterschiedlichen Medien in Kontakt. Deshalb ist das Erlernen eines guten und altersgerechten Umgangs besonders wichtig – auch um zu sensibilisieren und

mögliche Gefahren zu erkennen“, betont Wirtschaftsjunior Lucas Schubert. Die Stiftung der Braunschweiger Wirtschaftsjunioren sehe es als ihre Aufgabe, Medienkompetenz frühzeitig zu fördern und pädagogische Fachkräfte dabei gezielt zu unterstützen.

Die Förderung des Medienbildungsprojekts ist Teil eines besonderen Engagements: Anlässlich ihres zehnjährigen Bestehens unterstützt die Stiftung der Braunschweiger Wirtschaftsjunioren insgesamt zehn ausgewählte Projekte in der Region, die sich

unter anderem mit zentralen Zukunftsthemen wie Digitalisierung, Bildung und Förderung junger Menschen befassen.

Die Kita QNH verfügt bereits über digitale Ausstattung wie iPads, interaktive Whiteboards und Mikrofone in allen Gruppen. Nun geht es darum, diese Medien gezielt und bildungsgerecht in die pädagogische Arbeit einzubinden. „Wir haben während der Coronazeit im Rahmen eines Digitalisierungszuschusses digitale Geräte angeschafft. Jetzt geht es darum, diese Medien sinnvoll im Kitaall-

tag einzusetzen. Auch die Eltern werden konzeptionell mit einbezogen“, erläutert Einrichtungsleiterin Sabine Kettner.

Mit der Förderung des Projekts setzt die Stiftung der Braunschweiger Wirtschaftsjunioren ein klares Zeichen für die Bedeutung fröh kindlicher Medienbildung. Das Engagement stärkt die Handlungssicherheit der Fachkräfte und legt zugleich wichtige Grundlagen für einen bewussten und reflektierten Umgang der Kinder mit digitalen Medien.



Lucas Schubert, Sabine Kettner und Kinder der QNH

Foto: Stiftung

Vorstandsteam komplettiert – Marketingaktivitäten der Landessparkasse werden ausgebaut:

BLSK geht gestärkt ins neue Geschäftsjahr



Künftiges BLSK-Vorstandsmitglied Mirko Hundertmark

Braunschweig. Die Braunschweigische Landessparkasse (BLSK) geht nach einer Reihe erfolgreich umgesetzter strategischer und struktureller Initiativen gestärkt ins Geschäftsjahr 2026.

Vorstandsteam komplettiert

Im Dezember hat der Verwaltungsrat der Landessparkasse über die Nachfolge von Lars Dannheim als Mitglied des Vorstands entschieden. Mirko Hundertmark, derzeit Leiter des Geschäftsbereichs Privatkunden der Sparkasse Südholstein, wird zum 1. Juli Mitglied des Vorstands der BLSK und verantwortlich für das Geschäft mit Privat- und Geschäftskunden. Damit folgt er dem derzeitigen Vorstandsmitglied Lars Dannheim, der zum 1. April als Generalbevollmächtigter zur Sparkasse Scheeßel wechselt und dort ab 1. November 2026 das Amt des Vorstandsvorsitzenden antreten wird. Tanja Dresselmann ist zum 30. November 2025 aus dem Vorstand der Landessparkasse ausgeschieden, in dem sie zuletzt eines der umfangreichsten Trans-

formationsprojekte der Landessparkasse maßgeblich mitgestaltet hat. Seit dem 1. Dezember leitet Tanja Dresselmann den Bereich Produkt-/Vertriebsmanagement & Support der BLSK.

Dr. Ingo Lippmann, Vorstandsvorsitzender der BLSK sagte: „Ich danke Lars Dannheim für seine engagierte Arbeit und die erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Geschäfts mit Privat- und Geschäftskunden. Für seine neue Aufgabe als künftiger Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Scheeßel wünsche ich ihm auch persönlich viel Erfolg und alles Gute. Gleichzeitig freue ich mich, dass wir mit Mirko Hundertmark einen erfahrenen Kollegen gewonnen haben, der ab dem 1. Juli die Verantwortung für das Privat- und Geschäftskundensegment in der BLSK übernimmt und damit wichtige Impulse für die Zukunft setzen wird. Ein besonderer Dank gilt Tanja Dresselmann, deren großes Engagement und Erfahrung maßgeblich zum Gelingen des Transformationsprojekts beigetragen hat. Wir freuen uns, dass sie ihre Expertise weiterhin in der Leitung des Produkt- und Vertriebsmanagements der BSLK einbringt, und wünsche ihr für diese neue Aufgabe viel Erfolg.“

Weiterhin ist die Nachfolge von Sikander Shah in der Leitung des Filialbereiches Nord geregelt. Dieser Bereich, der das Filialgeschäft und die private Immobilienfinanzierung in Braunschweig, Helmstedt und Vorsfelde umfasst, wird seit dem 1. Dezember von Andreas Draß geführt. „Wir freuen uns sehr, dass mit Andreas Draß eine sehr erfahrene Führungskraft die weitere Entwicklung dieses wichtigen Bereiches gestalten wird“, so Lars Dannheim.

Transformationsprogramm zum 30. November erfolgreich abgeschlossen

Mit dem 1. Dezember wurde in der BLSK eine neue und effizientere Aufbau- und Ablauforganisation etabliert. Diese Anpassungen tragen den veränderten Kundenbedürfnissen Rechnung und steigern die Wirtschaftlichkeit der Landessparkasse. Dabei wird die BLSK als regionale Sparkasse auch künftig an ihrem bestehenden Standortnetz festhalten. Eine einstellige Zahl an Filialen mit bisher persönlichem Beratungsangebot wird zu SB-Standorten umgewandelt. Mit insgesamt über 80 Standorten bleibt die BLSK in Braunschweig und der Region flächendeckend vertreten und wird auch zukünftig die für ihre Kundinnen und Kunden kostenfreie Versorgung mit Bargeld sicherstellen. Zudem baut sie ihr Angebot durch den Einsatz eines Sparkassenbusses aus, um die Bevölkerung an weiteren Stellen in ihrem Geschäftsbereich mit Bargeld und Bankdienstleistungen zu versorgen. Gleichzeitig wird in der Braunschweiger Innenstadt das persönliche Beratungsangebot von der Dankwardstraße an den Hauptstandort auf der Okerinsel (Friedrich-Wilhelm-Platz) verlegt und weiter ausgebaut.

Mit der neuen effizienteren Ausrichtung hat sich die BLSK zukunftssicher aufgestellt, um wie gewohnt der verlässlichen Finanzpartner für ihre Privat- und Geschäftskunden im Braunschweiger Land zu sein.

Marketingaktivitäten in der Region werden ausgebaut

Neben dem finanziellen Wirken wird sich die BLSK im neuen Geschäftsjahr auch weiterhin als verlässlicher Kulturpartner der

Region engagieren. So bleibt die Landessparkasse beispielsweise weiterhin Sponsor der Galopprennwoche in Bad Harzburg, vom 18. bis 26. Juli 2026. Die Poolpartnerschaft mit Eintracht Braunschweig und auch der Karneval werden weiterhin gefördert.

Im neuen Geschäftsjahr wird die BLSK ihr gesellschaftliches Engagement im Vergleich der vorangegangenen Geschäftsjahre ausbauen. Dazu wurde im Aufsichtsrat der Muttergesellschaft NORD/LB ein Beschluss gefasst, der der Landessparkasse für 2026 einen ergänzenden finanziellen Rahmen bereitstellt und damit gleichzeitig auch die Wichtigkeit der Braunschweiger Sparkasse im Geschäftsmodell der Norddeutschen Landesbank unterstreicht. In der Folge ermöglicht dies unter anderem die zusätzliche Unterstützung der BLSK bei regionalem Engagement. Dazu zählt unter anderem die Rückkehr des in der Region sehr beliebten „Okerinsel-Festival“, das in 2026 erneut von der BLSK und Partnern auf der Okerinsel ausgerichtet wird.

Dr. Thorsten Kornblum, Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender des Verwaltungsrates der BLSK und Mitglied des Aufsichtsrates der NORD/LB, begrüßt diese positive Entwicklung und sagt: „Mit diesen Weichenstellungen konnte eine deutliche Verbesserung für die BLSK erreicht werden. Die BLSK wird ihrem öffentlichen Auftrag im Braunschweiger Land auch künftig uneingeschränkt und kraftvoll nachkommen.“

Frank Klingebiel, Oberbürgermeister der Stadt Salzgitter und 1. stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates der BLSK, sagte hierzu: „Ich begrüße die Entscheidung zur deutlichen Erhöhung des Marketingbudgets der BLSK als erstes positives Signal ausdrücklich. Gleichzeitig erneuere ich die Erwartung der kommunalen Verantwortungsträger im Braunschweigischen Land, in 2026 die nachhaltige Entscheidungsfreiheit der BLSK vor Ort weiter zu forcieren. Dazu zähle ich insbesondere mehr Freiheitsgrade in der Budgetverantwortung, ein stärker abgegrenztes Rechnungswesen und eine stärker verursachungsgerechte Verrechnung von Konzernkosten. Die BLSK soll unsere starke Landessparkasse bleiben, mit der wir auch künftig den gesetzlichen Sparkassenauftrag in der Fläche erfüllen wollen. Wir Oberbürgermeister und Landräte im Verwaltungsrat der BLSK werden uns weiterhin engagiert dafür einsetzen.“



BLSK-Hauptsitz auf der Okerinsel

Foto: BLSK



präsentiert
diese Sonderseite

BLSK

Ein Unternehmen der NORD/LB

Von Marcus Kordilla

Helmstedt. Es gibt Orte, die erzählen Geschichten, noch bevor das erste Wort gesprochen ist. Das Brunnentheater in Bad Helmstedt ist so ein Ort. Fast ein Jahrhundert Geschichte atmen die Mauern im Bad Helmstedt, versteckt im dichten Forst des Lappwaldes. Errichtet im Jahr 1927, steht das Haus wie kaum ein anderes in der Region für den architektonischen Glanz der „Goldenen Zwanziger“ – Charme einer längst vergangenen Epoche. Es ist ein Ort, der für die große Bühne geschaffen wurde. Doch die Inszenierung, die sich hier am Dienstag abspielte, war kein Theaterstück, sondern eine ernste Bestandsaufnahme der deutschen Wirtschaftslage.

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Braunschweig hatte zum traditionellen Neujahrsempfang geladen. Die Wahl der Location im östlichen Zipfel des Kammerbezirks erwies sich als logistischer Kraftakt und atmosphärischer Glücksgriff zugleich. Rund 600 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung füllten das historische Parkett bis auf den letzten Platz. Was sie erlebten, war kein bloßes „Sehen und Gesehenwerden“, sondern eine intensive Standortbestimmung in Zeiten, in denen, wie IHK-Präsident Tobias Hoffmann es formulierte, „der Rückwärtsgang eingelegt wurde“ – und in denen ein Landesminister offen wie selten zuvor über Rüstung und Kriege sprach.

Der Auftakt war eine meisterhafte Inszenierung von Kontrasten. Als die beschwingten Klänge des Klassikers „Wochenend und Sonnenschein“ durch den Saal hallten, wippten die Füße der Unternehmer im Takt. Eine heile Welt, musikalisch serviert – doch der visuelle Konterpart holte das Publikum

Minister Tonne: „Moin“ statt Pessimismus



2026



Andreas Janßen, Andreas Becker, Dr. Ingo Lippmann (Vorstandsvorsitzender BLSK, Sponsor dieser Seite) und Ulrich Markurth



Braunschweigs Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum, Landesfeuerwehrpräsident Olaf Kapke sowie Stephan Lemke



Philipp Cantauw und Christiana Steinbrücke



Thorsten Hermes, Guido Eickenroth, Susanne Halberkamp, Dr. Thomas Halberkamp, Tobias Hoffmann und sein Bruder Oliver Hoffmann



Wolfgang Ulrich, Angela Kühne, Nicole Mölling, Heike Antvogel und Lars Alt



Jens Owe Behrens und Horst Splett



Peiner Runde: Ulrike Brandes-Peitmann, Hubertus Gillmeister, Bürgermeister Klaus Saemann, Nadine Schünemann, Andrea Roß-Fricke, Stefan Honrath, Jürgen Tarrey, Ole Siegel und Saha Onal-Elmas



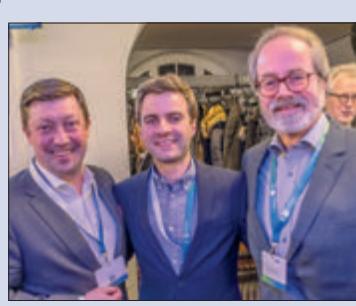
Florian Bernschneider und Matthias Fricke



Albert und Marianne Wandt



Burkhard Dube und Jan Schröder, MdL



Lars Dannheim sowie Moritz und Andreas Becker



Ulrike Brandes-Peitmann, Anette Schütz, Matthias Fricke, Thomas Bodendiek und Ole Siegel



Peines Bürgermeister Klaus Saemann, Jürgen Tarrey, Carsten Brandes und Hubertus Gillmeister



Michael Menrad, Rainer Thiele, Andreas Höfener und Thorsten Werner

Jahresempfang der IHK Braunschweig

Hoffmann: „Reförmchen“ reichen nicht mehr



Thorsten Sponholz sowie Moritz und Andreas Becker (BS Sonnenstrom, Sponsor dieser Seite)

schnell auf den Boden der Tatsachen zurück. IHK-Präsident Tobias Hoffmann und Hauptgeschäftsführer Dr. Florian Löbermann betratn die Bühne in Frack und Zylinder. Es war die Garderobe für ein satirisches Lehrstück, das den Nerv der anwesenden Mittelständler traf. In einem „gespielten Schauspiel“ sezieren sie die bürokratischen Hürden, die heute selbst eine einfache Veranstaltung zum Spießrutenlauf machen: Von der DGUV-Vorschrift 3 für elektrische Geräte über Gefahrstoffverordnungen bis hin zur unvermeidlichen „Fachkraft für Arbeitssicherheit“ und den Fallstricken des Datenschutzes. Das Gelächter im Saal war laut, aber bitter. Es war das Lachen derer, die diesen Wahnsinn täglich finanzieren müssen.

Nach der Satire folgte die Analyse. Und Hoffmann, der dafür bekannt ist, diplomatische Weichzeichner zu meiden, spannte den Bogen weit. Er zeichnete das Bild einer fragilen Weltordnung: Der schwelende Konflikt zwischen

China und Taiwan, der andauernde Ukrainekrieg, die Spannungen zwischen Venezuela und den USA – all das sind Brandherde, die die exportorientierte deutsche Wirtschaft direkt treffen. „Andere Staaten verstehen es besser, sich wirtschaftlich aufzustellen“, so das nüchtern Fazit des Präsidenten.

Hoffmann forderte Lösungen und sah Hoffnungsschimmer am Horizont des Freihandels. Ein zentraler Punkt war das Mercosur-Abkommen. Nach 25 Jahren Verhandlung befindet man sich nun, im Januar 2026, endlich auf der Zielgeraden. Hoffmann rechnete vor: „700 Millionen Konsumenten“ und eine potenzielle Ersparnis durch Zollsenkungen von „vier Milliarden Euro“, so die Zahlen der DIHK. Zurück auf nationaler Ebene wurde der Ton schärfer. Hoffmann zitierte eine Schlagzeile der FAZ vom Ende des letzten Jahres: „Ein verlorenes Jahr schuldenfinanziert“. Besonders hart ging er mit der Regulierungs- wut ins Gericht. „Der Gesetzgeber hat es mit den Regelwerken übertrieben“, rief er. Als Negativbeispiel nannte



Kurt Gliwitzky, Grant Hendrik Tonne (Minister für Wirtschaft, Verkehr und Bauen), Braunschweigs Oberbürgermeister Dr. Thorsten Kornblum sowie Armin Maus



Frithjof von Kessel und Klaus Kroschke



Silja Dresselmann, Michael Henke und Nicole Volkstedt



Philipp Cantauw, Daniela Laufer, Wiebke Berner und Mike Hübner



Andreas Höfener, Holger Bormann, Michael Dieckmann, Tilo Geipel, Klaus Kroschke, Gerd-Ulrich Hartmann und Marcel Schmidt



Silvester Plotka, Alexander Gundlach, Mark Knackstedt und Maik Blum



Claudia Renée Gorille und Marianne Wandt



Christopher Spitzer, Lara Aslan und Oliver Kern



Eugen Mosierz und Uwe Dinda



Thomas Hafer und Dr. Andreas Bierich



Christian Niemisch, Stefan Becker, Tobias Wermuth, Mirko Savic und Katja Karl



Lars Dörhage, Uwe Schwenke de Wall und Torsten Janßen



Thorsten Köster, Christoph Plett, Maximilian Pohler, Sophie Ramdor und Oliver Schatta



**Volksbank eG
Wolfenbüttel**

www.Volksbank-mit-Herz.de

präsentiert
diese Sonderseite

IHK Präsident: Frust über Berlin und Brüssel, Tatendrang im Lappwald



Das Empfangskomitee (v. r.) Jens-Uwe Freitag (Vorstandsvorsitzender BS|ENERGY), Dr. Ingo Lippmann (Vorstandsvorsitzender BLSK) und Tobias Hoffmann (Präsident IHK Braunschweig) begrüßte die Gäste, hier im Bild Joachim Roth und dahinter Dr. Andreas Bierich.



Gunnar Stratmann, Thomas Stolper (Vorstandssprecher Volksbank Wolfenbüttel, Sponsor dieser Seite) und Gerhard Schwetje
Fotos: M. Kordilla



IHK-Präsident Tobias Hoffmann

er das Lieferkettengesetz: „Niemand schafft diesen Unsinn ab.“ Dabei nahm er den Mittelstand in Schutz. Er stellte die soliden, steuerzahlenden Unternehmen der Region, die ihre Erträge real erwirtschaften müssen, dem „Geschäftsmodell“ des Staates gegenüber, das zunehmend auf Schulden basiert. „Unser Everyday-Business muss Anerkennung finden“, forderte er laut. Die Unternehmen seien bereit zu investieren, doch die Investitionsbereitschaft sei gering: 37 Prozent wollten aktuell kürzen, Personal werde abgebaut. Alarmstufe rot oder das berühmte zehn nach zwölf, vielleicht sogar schon halb eins.

Als Festredner hatte Grant Hendrik Tonne die undankbare Aufgabe, auf diesen Katalog der Kritik zu reagieren. Der niedersächsische Minister für Wirtschaft, Verkehr und Bauen (SPD) wählte einen Einstieg, der Tradition hat. Mit einem lockeren „Moin“ sorgte er für einen entspannten Auftakt, bevor er sich jedoch zügig und mit dem nötigen Ernst den drängenden Fragen des Abends widmete. Tonne nahm eine „Skepsis als Grundstimmung“ im Land wahr, erzielte dem Jammern jedoch eine klare Absage: „Pessimismus können wir uns nicht leisten.“ Er warnte davor, sich – wie es der rechte politische Flügel oft tue – an der schlechten Lage zu „ergötzen“. Gleichzeitig warnte er vor „geschönitem Optimismus“. Sein Credo für den Abend war Realpolitik. Er fragte pragmatisch: „Was haben wir in der Hand, um gegenzusteuern?“ Die Antwort formulierte er als unverrückbare Zielvorgabe für die Landesregierung: „Wir wollen Industrieland bleiben.“

Überraschend offen äußerte sich der Sozialdemokrat zur aktuellen Weltlage. Besonders die Zuspitzung zwischen den USA und Venezuela trieb ihn um. „Alte Gewissheiten zählen leider nicht mehr“, so Tonne. Wenn er gewettet hätte, hätte er diesen Schritt der USA nicht erwartet. Bemerkenswert war seine Distanzierung zur Bewertung der Lage durch Bundeskanzler Friedrich Merz. Während dieser die Situation als „komplex“ bezeichnet hatte, fand Tonne deutlichere Worte: „Für mich ist das Vorgehen ganz klar völkerrechtswidrig.“ Dennoch – und hier zeigte sich der Pragmatiker – blieben die USA ein unverzichtbarer NATO-Partner für



Eröffneten den IHK-Jahresempfang 2026 (v. l.): Wittich Schobert (Bürgermeister Stadt Helmstedt), Bärbel Heidebroek (Vizepräsidentin IHK Braunschweig), Tobias Hoffmann (Präsident IHK Braunschweig), Grant Hendrik Tonne (Minister für Wirtschaft, Verkehr und Bauen), IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Florian Löermann, Jens-Uwe Freitag (Vorstandsvorsitzender BS|Energy), Dr. Ingo Lippmann (Vorstandsvorsitzender BLSK), Marc Knackstedt (Vorsitzender des Vorstands der Öffentlichen Versicherung Braunschweig), Gerhard Radeck (Landrat des Landkreises Helmstedt)



In Frack und Zylinder haben IHK-Präsident Tobias Hoffmann und Hauptgeschäftsführer Dr. Florian Löermann auf humorige Art und Weise die Themen Bürokratie und Überregulierung in den Fokus gerückt.



Zum Abschluss des Bühnenprogramms hat der traditionelle Wurf des 1,50 Meter großen Dartpfeils auch diesmal wieder den Ort für den nächsten IHK-Neujahrssempfang festgelegt.



In der ersten Reihe nahmen die Ehrengäste Platz.



Die Besucher wurden gut unterhalten durch die humorvolle Einlage von Günther der Treckerfahrer.

Über 600 Gäste, darunter Vertreter der Wirtschaft, der Landes- und Bundespolitik, der Banken, Versicherungen sowie aus der Gesellschaft, hörten den Ausführungen genau zu.



Geopolitik und Klartext zu Kanzler Merz



Lars Dannheim, Christiana Steinbrügge und Frank Rösch

Deutschland und Europa. „Wir brauchen ein wirtschaftlich starkes Europa, das geschlossen ist und in der Lage ist zu einer Trendwende“, forderte Tonne unmissverständlich.

Einen neuen, selbstbewussten Ton schlug Tonne beim Thema Verteidigung an. Der Krieg in der Ukraine und die globale Unsicherheit haben die Koordinaten verschoben. „Niedersachsen ist Rüstungsland geworden“, stellte der Minister fest – und es klang nicht nach Entschuldigung, sondern nach Strategie. Die Verteidigungsindustrie sei im Aufwind, und es sei Aufgabe der Landesregierung, Aufträge nach Niedersachsen zu holen, um Wertschöpfung und Arbeitsplätze zu generieren.

Auch bei den Themen Energie und Rohstoffe wurde Tonne konkret. Er sprach die jüngsten Funde seltener Erden in Niedersachsen an und plädierte dafür, den Abbau voranzutreiben, um die Abhängigkeit von Importen zu verringern. Beim Thema Wasser-



Dirk Marske, Holger Bormann, Wolfgang Ulrich (Geschäftsführer Ulrich Garten- und Landschaftsbau, Sponsor dieser Seite) und Stefan Becker



Peines Bürgermeister Klaus Saemann, Anne Stein, Helmstedts Bürgermeister Wittich Schobert sowie Petra Wehmeyer



Marcus Cording und Guido Zöllner



Netzwerk bilden und Netzwerk ausbauen hieß es beim IHK-Empfang.



Susanne Nachtwey und Gustav-Ullrich Klauenberg



Thomas Stolper, Wolfgang Ulrich und Volker Meier



Tino Springmann, Katja Karl und Lars Kuhn



Lutz Thomas, Nicole Mölling und Bernd Weymann



Maria Meibohm, Heinz-Egon Achterkerke sowie Kerry Munte



Sie sind Auszubildende und spielten gemeinsam in dem Imagefilm, der gezeigt wurde – super gemacht! Die Öffentliche Versicherung, Braunschweiger Netz GmbH, die Braunschweigische Landessparkasse und die Carisma Media GmbH zeigten hier Teamwork.



Michael Dieckmann, Sven Gewiese, Friederike Heinrich, Dr. Ingo Lippmann und Gunnar Stratmann



Jan Hartmann, Eya Riahi und Lars Dannheim



Britta Ziegfeld und David Smyczek

Kroschke SIGN

Klaus Kroschke Gruppe

Kroschke sign-international GmbH
Kroschkestraße 1 · 38112 Braunschweig · Tel.: 0531 318-949
e-Mail: unternehmenskommunikation@kroschke.com
www.kroschke.com

präsentiert
diese
Sonderseite

Wasserstoff für Niedersachsen von riesiger Bedeutung



Klaus Kroschke (Geschäftsführer Kroschke Sign, Sponsor dieser Seite), Jürgen Brinkmann, Dirk Marske und Holger Bormann.



Alexander und Bärbel Heidebroek sowie Schöningens Bürgermeister Maite Schneider

stoff sieht er das Land auf gutem Weg: „Für Niedersachsen von riesiger Bedeutung.“ Das Kernnetz von 525 Kilometern sei fertiggestellt, die gesamte Wertschöpfungskette von Anlieferung über Produktion und Nutzung entsteht hier. Was die Infrastruktur betrifft, versuchte Tonne ein „Erwartungsmanagement“ jenseits politischer Superlative. Er warb für ein neues Mindset bei der Bevölkerung: „Wir müssen den Menschen klar sagen, dass es mehr Baustellen geben wird, die zu mehr Fortschritt führen.“ Seine Formel: „Mehr Baustellen heißt: Es geht voran.“ Konkret wurde er bei den Autobahnen. Während die A39 weiterhin „schwierig“ sei (wobei der Sofortverzug im Norden ein wesent-

licher Teil sei), habe man bei der A20 die Hausaufgaben gemacht: „Geplant, rechtlich durch, Finanzierung steht, in Kürze Spatenstich.“

Beim Thema Bürokratie zeigte Tonne Verständnis für den Unmut der Wirtschaft („nervt ihn auch“), wies aber auf die Komplexität hin. Die Landesregierung habe die Niedersächsische Bauordnung novelliert, um das Bauen einfacher und günstiger zu machen. Doch er warnte auch: Die Politik könne Gesetze ändern, sei aber nicht dafür verantwortlich, wenn dadurch DIN-Normen ausgehebelt würden, was wiederum rechtliche Risiken für Planer und Bauherren berge. Es sei in der Praxis „deutlich komplexer“. Sein Schlussappell war ein Weckruf an die eigene Zunft und die Wirtschaft gleichermaßen, etwa beim Thema Aktivrente oder E-Mobilität: „Machen wir das nicht, machen das andere. Dann können wir den Laden gleich dicht machen.“

Um die globalen Themen auf die Region herunterzubrechen, holte Moderator Dr. Florian Löbermann geballte lokale Kompetenz auf die Bühne. Bärbel Heidebroek, IHK-Vizepräsidentin und Geschäftsführerin der Landwind-Gruppe, sieht Helmstedt selbstbewusst als „Mittelpunkt Deutschlands“. Sie skizzerte den Wandel vom Braunkohlerevier zum „Energiewendeland Nummer 1“. Damit das gelinge, brauche es Netze, bezahlbaren Strom und Resilienz. Positiv vermerkte sie, dass sich das Mindset der Verwaltung langsam zum „Ermöglichen wollen“ wandle. Ein Anspruch, den sie früher bei Genehmigungsverfahren oft



Wolfenbüttels Bürgermeister Ivica Lukanic, Andre Volke, Jonas Münzebrock, Dirk Marske und Michael Henke



Thomas Ritterbusch, Joachim Roth und Lutz Thomas



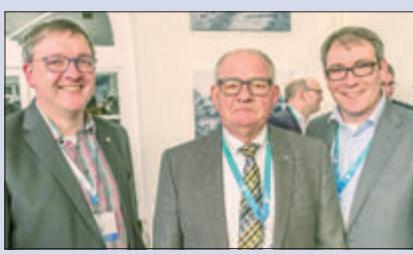
Christian Grascha, Dr. Kirsten Anna van Elten und Dr. Mirko-Daniel Hoppe



Björn Försterling, Florian Bernschneider und Dominik Ossada



Sophie Ramdor, Christoph Bratmann, Maximilian Pohler und Jörg Ramdor



David Mache, Burkhard Dube sowie Dekan Professor Dr. Udo Trutsch



Christopher Spitzer, Jörg Matthes und Anton Niesporek



Andreas Becker, Björn Försterling, Nicole Volkstedt und Michael Henke



Malte Hoffmann, Dr. Steffen Ullrich, Thomas Zauritz sowie Königslutters Bürgermeister Alexander Hoppe



Aline Marleen Wandt und Andreas Werner



Jörg Matthes, Diedrich Wermser, Wolfgang Ulrich, Andreas Höfener, Aline Marleen Wandt und Uwe Burgtorf

Regionale Kompetenz: „Energiewendeland Nummer 1“

kuhn+partner
I N G E N I E U R E

Hermann-Blenk-Straße 18
38108 Braunschweig
Telefon: +49 (0) 531 35446-6
Telefax: +49 (0) 531 35446-99
www.kuhn-partner.de

präsentiert
diese Sonderseite



Lars Kuhn (Geschäftsführer kuhn + partner und Sponsor dieser Seite), Dr. Stefan Ullrich, Tobias Wermuth und Jana Jaeschke



Volker Meyer, Landesfeuerwehrpräsident Olaf Kapke und Oliver Schatta



Thorsten Sponholz und IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Florian Löbermann



Christian Ziegdrum, Gustav-Ullrich Klauenberg, Frank Rösch, Malte Rösch und Philipp Ziebart



Markus Beese, Michael Arndt, Gerhard Schwetje, Michael Wittchow und Bernd Weymann



Holger Kämmerer, Uwe Dinda, Eugen Mosierz und Frank Jeske



Dr. Andreas Bierich, Michael Arndt, HWK-Präsident Detlef Bade und Helmstedts Landrat Gerhard Radeck



Marius Künne, Wibke Troch, Maik Blum, Bernd Felski und Andreas Janßen



Heike Antvogel und Marianne Wandt



Bernd Weymann, Sven Hansmeier, Wolfgang Ulrich und Mike Hübner



Wolfgang Siepker, Tony Krüger, Cordula Miosga, Anton Niesporek und Bernd Weymann



Helle Reinold und Julia Reinold



Stefan Volkmann, Ann-Kathrin Frohmüller, Michael Wutke und Torsten Glaser



Intelligence Unit Service AG
Steintorwall 3 · 38100 Braunschweig
Tel: 0531 180 59 300
E-Mail: info@i-unit.de

präsentiert
diese Sonderseite

Auszubildende setzen lebendigen Akzent

Aus bedeuten könnte“, kritisierte er. Moderator Löbermann bündelte dieses Fazit: „Mehr Pragmatismus, mehr Geld und einfachere Regeln“, so der IHK-Hauptgeschäftsführer und adressierte es direkt als Arbeitsauftrag an den im Publikum sitzenden Minister Tonne in der ersten Reihe.

Dass ein solcher Abend nicht allein aus Mitgliedsbeiträgen gestemmt werden kann, machte Löbermann ebenfalls deutlich. Er dankte den Haupt-sponsoren: BSJENERGY, die Braunschweigische Landessparkasse (BLSK) und die Öffentliche Ver-sicherung Braunschweig hatten den Abend maßgeblich unterstützt. Ein besonderer Dank ging an das Reisebüro Schmidt, das den logistisch anspruchsvollen Transfer der Gäste vom Parkplatz zum Theater reibungslos übernahm. Doch die Sponsoren begnügten sich nicht mit der Rolle der Geldgeber. Einen erfrischend lebendigen Akzent

setzten die Auszubildenden von BLSK, der Öffentlichen Versicherung und von BSJENERGY. Ihr gezeigter Imagefilm bildete einen gelungenen Kontrapunkt zur „schweren Politik“ und brachte genau jenen Optimismus auf die Leinwand, den die Redner zuvor eingefordert hatten.

Den kulturellen Schlusspunkt setzte schließlich ein Mann, der sich um diplomatische Feinheiten noch nie geschert hat. Dietmar Wischmeyer alias „Günther der Treckerfahrer“ polterte auf die Bühne. Seit dreißig Jahren berichtet er bei radio ffn aus Politik und Gesellschaft. Er charakterisierte den norddeutschen Menschenschlag in seiner ganzen Großartigkeit. „Günther“ ließ sich nicht nur über das Leben auf dem Lande aus, sondern machte auch vor der Politik nicht halt. Der ganze Saal lachte, als er mit beißendem Spott über den „Wahnsinn der Welt“ sprach. Er war das humoristische Ventil,



Tilo Geipel, Christoph Schmitz, Andreas Tieftrunk (Gründer und Partner iunit group, Sponsor dieser Seite), Anthony Bandmann, Arne Puls und Dirk Bode



Helmut Streiff (ehemaliger IHK-Präsident), Thomas Ritterbusch, Bettina Wesermann



Jonas Münzebrock, Thomas Stolper sowie Wolfenbüttels Bürgermeister Ivica Lukanic



Jens Fischer, Walter Dieckmann und Sven Hansmeier



Carsten Blasche, Falk-Martin Drescher und Diederich Wermser



Burkhard Dube und Carsten Brandes



Jan-Michael Schmid, Christine Schmid und Oberst Carsten Schmidt



Frank Jeske, Cordula Miosga und Eugen Mosierz



Michael Krause und Oberst Carsten Schmidt



Marco Bode und Michael Henke



Stephan Elias sowie Bärbel und Alexander Heidebroek



Die IHK informiert und berät ihre Mitglieder zu Themen wirtschaftlichen Handelns und bietet zahlreiche Informations- und Netzwerkveranstaltungen an, etwa den Sommerempfang.



Das Netzwerken kam wie immer nicht zu kurz.



präsentiert
diesen Bilderbogen
des IHK-Empfangs

Hüttenblick 4 | 38304 Wolfenbüttel
www.moebelhof-adersheim.de

Nächster IHK-Empfang in Peine

das die Gäste nach einem Abend voller schwerer Themen dringend brauchten.

Am Ende entschied noch ein Dartpfeil über die Zukunft. Und auch hier zeigte sich ein Bild des Miteinanders: Minister Tonne und IHK-Präsident Hoffmann traten gemeinsam an die Karte, um das Ziel fürs kommende Jahr zu ermitteln. Der Pfeil landete zielischer im Westen des Kammerbezirks. Damit steht fest: Am 12. Januar 2027 wird der Neujahrs-empfang in Peine stattfinden. Zuletzt gastierte der Empfang im Jahr 2020 in der Fuhsestadt, damals in der Gebläsehalle.

Nach dem offiziellen Programm zeigte sich der

wahrer Wert der Location. Doch ein IHK-Empfang endet nicht mit dem Schlussapplaus – für viele beginnt dann der wichtigste Teil. In den historischen Räumlichkeiten des Brunnentheaters, wo die Enge fast zwangsläufig zu Kommunikation führt, trafen sich die Gäste bei Fingerfood und Getränken. Hier wurden Visitenkarten getauscht, neue Kontakte geknüpft und alte gepflegt.

Das Fazit des Abends im Lappwald: Die IHK und ihre Gäste schwanken zwischen Frust über Berlin und Tatendrang in der Region. Oder wie es Minister Tonne formulierte: „Pessimismus ist keine Option.“



Die IHK bedankt sich bei allen Gästen und Mitgliedern. Es war ein sehr gelungener Abend und alle waren zufrieden.



Alle Gäste und Mitglieder freuen sich auf den IHK-Jahresempfang im nächsten Jahr in Peine.

Fotos (12): Timo Klingebiel

Jahresempfang der IHK Braunschweig



Bis zu
500 €
extra jährlich
sichern

Meine Mitgliedschaft: ein echter Gewinn für meine Brieftasche und meine Region

Als Genossenschaftsbank setzen wir uns für unsere Mitglieder ein.
Genießen Sie als Mitglied exklusive Vorteile, Dividenden, Rabatte,
Cashbacks und Mitbestimmungsrechte – das lohnt sich.



* Mehr Informationen zum PSD-MitgliederBonus unter:
www.psd-braunschweig.de/mitgliedschaft



FAIR
SOFORT
LÄUFT



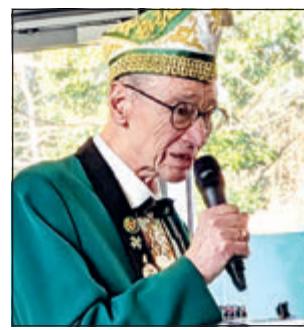
Cordula Pichler-Graf und Carsten Graf (2. von links, PSD Bank BS, Sponsor dieser Doppelseite) sowie Andreas Becker mit seiner Frau Dorothe.



Die Prinzenhrengarde zeigte während des Prinzenempfangs auch diesmal natürlich ihr Können.



Prinz Andreas II. stellte eines seiner Herzensprojekte vor: Das Norddeutsche Knochenmark- und Stammzellspender-Register (NKR), welches von zwei Ehrenamtlichen kurz vorgestellt wurde.



Klaus Heine hielt eine kleine Rede auf Prinz Andreas II.

Braunschweig. Kürzlich war es endlich soweit. Prinz Andreas II., Andreas Markurth (Bruder des einstigen Braunschweiger Oberbürgermeisters Ulrich Markurth) von der Karneval-Vereinigung der Rheinländer (KVR), hatte zu seinem närrischen Prinzenempfang geladen und alle waren dabei. So konnte die Tollität nicht nur zahlreiche karnevalistische Funktionsträger, sondern auch viele Gäste aus der heimischen Wirtschaft begrüßen. Das bunte Rahmenprogramm in der Deutschen Jugendherberge Braunschweig nahm ab 11.11 Uhr volle Fahrt auf und konnte durch gute Organisation sowie Abwechslung überzeugen. Unter anderem gaben die Funk-



Die Funken der KVR mit ihrem Funkenmariechen Zaara Pfeil waren natürlich beim Prinzenempfang mit dabei.



Auch die Tänzerinnen der Löwengarde (Karnevalistische Tanzsport-Gemeinschaft) gaben eine Showeinlage.



Braunschweig's former Oberbürgermeister Ulrich Markurth and Irene Weinköppel



Auch das Duo Hell-Blau (KG Mittwochsclub Hannover) sorgte beim Prinzenempfang für musikalische Unterhaltung.

Sehr gute Stimmung beim Prinzenempfang in der Deutschen Jugendherberge in Braunschweig.



Nicki Paetschke, Helmut Sack, Thorsten Köster



Prinz Andreas II. mit Linda Radke (l.) und Margitta Baller



„Burgsänger“ mit Thorsten Köster und

empfang 2026



Prinz Andreas II. – Andreas Markurth, Bruder des einstigen Braunschweiger Oberbürgermeisters Ulrich Markurth, überreichte Blumengrüße an (v. l.): Carola Xyländer-Scharnberg (Trainerin der Prinzenehrengarde), Karin Hosse (KVR Requisite und Vereinsheim), Petra Heine, Prinzenpagin Stephanie Bolten.



Die Gastgeber des diesjährigen Prinzenempfanges der Deutschen Jugendherberge Braunschweig: die beiden Leiter Torsten Walz (l.) und Frank Steckhan mit Team.

engarde samt Mariechen, die Prinzenehrengarde, der Braunschweiger Komitee Chor „Die Löwensöhne“ und die Braunschweiger Burgsänger schon einmal einen kleinen Vorgeschmack ihres Programms der diesjährigen Session, dessen einer der Höhepunkte sicherlich der Schoduvet am Sonntag, 15. Februar, sein wird.

Prinz Andreas II. – Andreas Markurth – stellte zudem eines seiner Herzensprojekte vor: Das Norddeutsche Knochenmark- und Stammzellspender-Register (NKR), welches von zwei Ehrenamtlichen kurz vorgestellt wurde. Im Zuge dessen wurden zahlreiche Spenden zugunsten der NKR zusammengetragen. M. Wehmeyer



André-René Ehlers und Malte Wehmeyer freuten sich auf den



Wolfgang Kirchner, Nicole Fritzsch, Prinz Andreas II. und Prinzenempfang. Fotos: S. Nickel Jörg Steffen (Sprecher der Ehrenfunken)



Ein Geschenk für Prinz Andreas II. aus den Händen von Funkenkommandant Peter Hosse.



Der Braunschweiger Komitee Chor „Die Löwensöhne“ unterhielt zusammen mit den Braunschweiger Burgsängern alle Anwesenden mit bekannten Karnevalsmelodien.



Von links: Zugmarschall Karsten Heidrich, Dieter Heitmann, Ulrich Markurth, Ehrenzugmarschall Gerhard Baller und Manfred Kitzing

Hatten zusammen Spaß (v. l.): Diana Triebel (KVR-Pressesprecherin), Sigrid Nessel, Erika Rhode, Marion Schulz, Margrit Müller und Karin Hosse



Beate Kriegel, Jutta Heinemann (Präsidentin MKG) und André-René Ehlers



Linda Radke (Präsidentin der BKG).



Thomas Laucke, Till Jan Dyczka und Malte Wehmeyer



Mal ehrlich:

**Wo wir sind,
ist Stimmung versichert!**

**Beim Braunschweiger Schoduvel
galoppieren wir ganz vorne mit –
bunt, laut und voller Lebensfreude.**



Karneval aus Mascherode: „ne Kappe Buntes“



Die beliebte Karnevalshow „ne Kappe Buntes“ verspricht wieder eine freche und fetzige Mischung aus Garde- und Showtänzen, stimmungsvollen Gesangsbeiträgen und witzigen Reden. Wie immer wird es den herrlich erfrischend auftretenden Mascheroder Karnevalisten gelingen, ihr abwechslungsreiches Programm mit kreativen, talentierten und erfahrenen Akteuren und viel Nachwuchs aus eigenen Reihen zu gestalten. Es darf gestaunt, mitgesungen, getobt und gelacht werden.

Anschließend sind bei der After-Show-Party alle Zuschauer dazu eingeladen, mit den Mitwirkenden des Abends, einem DJ und vielen interessanten Gästen noch die Nacht zum Tag zu machen.



Termine



Mascheroder
Karnevalgesellschaft
Rot-Weiß 1965 e. V.

31. Januar 2026, 19.11 Uhr:

„ne Kappe Buntes“

Die Karnevalshow in der
Volkswagen Halle

Braunschweig, Europaplatz 1

Karten an
der Abendkasse

Infos und viele Termine:
www.mkg.show



Die BKG feiert gleich zweimal in der Volkswagen Halle

Purple Schulz kommt zu Tills NarrenNacht



Mix aus Tanz, Gesang sowie Büttenreden der BKG-Gruppen und hat mit Purple Schulz einen mitreißenden Stargast. Purple Schulz wird nicht nur mit dem Ehrenorden „Till, der Schelm – ein Mensch“ ausgezeichnet, er wird mit seinem bekannten Hit „Verliebte Jungs“ auch künstlerisch das Programm mitgestalten. Moderiert wird die unterhaltsame Show in der Volkswagen Halle von Sitzungspräsident Ole Preußer.

Kinderkarneval

Am Sonntag, 8. Februar, öffnet die Volkswagen Halle dann wieder ihre Türen für den Kinderkarneval: Drei Stunden lang staunen und lachen, spielen, tanzen, singen, springen und auf dem Boden rutschen, dazu Pommes und tolle Preise. Den ganzen Nachmittag über sieht man verkleidete Kinder voller Energie.

Denn an allen Ecken stehen spannende Spiele bereit: Nagel einschlagen, Kloßbürstenzielwurf, ein Ringparcours, Puppenflug oder ein Glücksrad zum Beispiel. Im Programm sind Kindergar-

den, Musik und junge Showtanzgruppen zu erleben. Das Kinderprinzenpaar der Stadt Braunschweig verleiht Orden für die schönsten Kostüme. Die Devise heißt: „Von Kindern für Kinder“. 2025 waren mehr als 500 Kinder und rund 300 erwachsene Begleiter dabei. Einlass ist ab 14 Uhr. Los geht es um 15 Uhr. Durch das bunte Programm führen Celina Hilmers und Marlene Baller.

Zusätzlich gibt es zahlreiche Kleinveranstaltungen in Alten- und Seniorenheimen sowie das Wiegen des Kinder-Dreigestirns im BraWo-Park.

Termine

Braunschweiger Karneval-Gesellschaft von 1872 e. V.



7. Februar 2026, 19.11 Uhr

Tills NarrenNacht in der Volkswagen Halle. Vorverkauf über die Webseite www.tillsnarrennacht.de

8. Februar 2026, 15 Uhr

Kinderkarneval in der Volkswagen Halle. Vorverkauf über die Webseite www.tillsnarrennacht.de

Die Braunschweiger Karneval-Gesellschaft von 1872 e.V. freut sich auf eine kurze, aber umso intensive Session – und auf tolle Veranstaltungen.

Tills NarrenNacht

Die zweite Auflage von Tills NarrenNacht am Samstag, 7. Februar, um 19.11 Uhr bietet einen bunten



Große Prunksitzung der Rheinländer am 14. Februar 2026

Valentin und Karneval, ein Kuss, ein Lachen überall

»Bunswiek Helau“, ihr Jcken und Narren! Die fünfte Jahreszeit erreicht ihren Höhepunkt. Ihr habt am Tag der Liebenden noch nichts vor? Dann kommt zu unserer großen Prunksitzung unter dem Motto „Valentin und Karneval, ein Kuss, ein Lachen überall“. Mit euch verbringen wir eine Nacht voller Frohsinn und bes-

rischer Festabend voller Humor, Musik, Show und echter Karnevalsmagie.

Freut euch auf ein buntes Bühnenprogramm. Am Start sind unter anderem der Büttenredner Thomas Deist sowie »Die Chaoten« aus Hankensbüttel und Dominik Glaser aus Hannover, die ihre Gesangskünste zum Besten geben. Tänzerisch wird ebenso einiges geboten. Unter anderem zeigen die Prinzenehrengarde und die Karnevalistische Tanzsportgemeinschaft ihr Können.

Wir freuen uns auch sehr auf Mr. Tomm. Er wird euch mit Charme und Showeinlagen begeistern. Er parodiert und imitiert Stars wie Elvis Presley, Joe Cocker und Tina Turner. Für Gänsehaut und Mitsing-Momente



sorgt die Hermes House Band mit Hits wie „Country Roads“ oder „Que Sera Sera“. Und weil so ein Abend nicht einfach enden darf, geht die Sause nach der Sitzung auf unserer Aftershowparty weiter. DJ Kai wird euch mit den besten Beats, Hits und Karnevalsakrobaten durch die Nacht begleiten. Also: Kostüme raus, packt eure Freunde ein und sichert euch eure Tickets.

Diana Triebel

ter karnevalistischer Stimmung. Wenn die Herzen höherschlagen und das Konfetti durch die Luft wirbelt, dann wird gefeiert, getanzt und gelacht, was das Zeug hält. Es erwartet euch ein när-



Termine

Karneval-Vereinigung
der Rheinländer e.V.
Braunschweig

Samstag, 14. Februar 2026, 19.11 Uhr
Große Prunksitzung der KVR in der Volkswagen Halle Braunschweig mit dem Dreigestirn, Prinzenehrengarde, den Komitee-Tanzgarden und Solisten, Mariechen, Funkengarde, Showtanz, Büttenrede. Highlights: Mr. Tomm, Hermes House Band

Anschließend Prinzenparty mit DJ Kai
Kartenvorverkauf: www.kvr-karneval.de

Donnerstag, 12. Februar 2026
Die große Braunschweiger Kneipentour mit dem Dreigestirn



Dr. Sandra Donner, Leiterin des Museums Wolfenbüttel, und Markus Gröchtemeier, stellvertretender Museumsleiter, präsentierten 2025 den hochwertigen Katalog „Das Holländische Service im Schloss Museum Wolfenbüttel“.



Film und VR-Brille: Die neue Medienstation zur früheren Wolfenbütteler Synagoge im Bürger Museum Wolfenbüttel.

Fotos: Andreas Greiner-Napp/Museum Wolfenbüttel

Zweitbestes Ergebnis in der Geschichte des Museums Wolfenbüttel

Wolfenbüttel. Das Museum Wolfenbüttel zieht für 2025 eine mehr als positive Bilanz und blickt auf das zweitbeste Besucherergebnis in seiner mehr als hundertjährigen Geschichte zurück. Fast 24.000 Besucherinnen und Besucher strömten in das Schloss Museum und in das Bürger Museum, um die Dauer- und Sonderausstellungen zu sehen oder an Veranstaltungen teilzunehmen.

Zu den Besuchermagneten zählten im vergangenen Jahr im Schloss Museum die Sonderausstellungen „Residenzwechsel – zwei Museen, eine Ausstellung“ und „Das Holländische Service im Schloss Museum Wolfenbüttel“. Aber auch die Dauerausstellung mit seinen original erhaltenen barocken Staats- und Privatgemäldern, die noch heute vom Glanz und der Pracht des höfischen Lebens in der ehemaligen Welfenresidenz zeugen, zogen Menschen aus der ganzen Welt in ihren Bann.

„Die Ausstellung „Residenzwechsel“ hat mit ihren hohen Besucherzahlen einmal mehr gezeigt, wie unbeirrt groß das Interesse der Menschen an der Zeit des Barocks ist. Ein derartiger Erfolg der Ausstellung war vorher nicht unbedingt abzusehen, umso mehr freut es uns, dass die Schau über den Umzug der Residenz von Wolfenbüttel nach Braunschweig Mitte des 18. Jahrhunderts so gut angenommen wurde. Auch die Dauerausstellung mit den originalen herzoglichen Räumen erfreut sich als authentischer Ort ungebrochen sehr großer Beliebtheit“, sagte Dr. Sandra Donner, Leiterin des Museums Wolfenbüttel. Nach

dem Ankauf des Holländischen Service mit Hilfe nationaler und regionaler Stiftungen 2024 sei das Museum Wolfenbüttel noch einmal um eine große museale Attraktion reicher geworden, betont Dr. Donner. In der zweiten Jahreshälfte 2026 soll das einmalige Tafelservice aus der Porzellanmanufaktur Fürstenberg, das 1773 von einem unbekannten Käufer in den

geschichte Wolfenbüttel in den vergangenen 500 Jahren zeigt, waren die Sonderausstellungen „denen mitzuwirken versagt war ...“ Ostdeutsche Demokraten in der frühen Nachkriegszeit“ (eine Ausstellung der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur) und „80 Jahre Kriegsende und Befreiung vom Nationalsozialismus in Wolfenbüttel“ zu sehen. Im

November 1938 zerstörten Wolfenbütteler Synagoge, die nun mit Hilfe einer Virtual Reality-Brille und eines Films im Museum erlebbar ist“, erklärte Markus Gröchtemeier, stellvertretender Leiter des Museums Wolfenbüttel.

Über 360 Veranstaltungen in den Museen

Insgesamt 367 Einzelveranstaltungen in Form von Vorträgen, Führungen, Kindergeburtstagen, Kindergartenführungen, Schulklassenbesuche und Workshops fanden 2025 in den beiden Museen statt. Fast 4.000 Kinder und Jugendliche besuchten im vergangenen Jahr auch wegen des noch einmal erweiterten museumspädagogischen Angebots, darunter die Museums AG und das inklusive Projekt mit der Peter-Räuber-Schule, das Schloss Museum und das Bürger Museum. Erstmalig fand anlässlich eines Fotoprojektes der AG-Schülerinnen und -Schüler des Gymnasiums im Schloss (5. und 6. Klasse) auch eine Ausstellung im Internet statt.



Die Sonderausstellung „Das Holländische Service im Schloss Museum Wolfenbüttel“ zeigte alle 185 Teile des Fürstenberger Porzellans, ein Kulturgut von nationaler Bedeutung.

Niederlanden in Auftrag gegeben wurde und das ein Kulturgut von nationaler Bedeutung ist, nach Umbaumaßnahmen einen festen Platz in der Dauerausstellung des Schloss Museums erhalten.

Ende 2025 erschien auch der prachtvolle, 186 Seiten umfassende Katalog mit dem Titel „Das Holländische Service im Schloss Museum Wolfenbüttel“ (Preis: 25 Euro).

Bürger Museum erfreut sich wachsender Beliebtheit

Im Bürger Museum, das die Stadt-

Bürger Museum konnte die Zahl der Besucherinnen und Besucher im Vergleich zu den Vorjahren noch einmal gesteigert werden.

„Die Sonderausstellungen auf der Empore des Bürger Museums werden von den Besucherinnen und Besuchern sehr gut angenommen und haben sich genauso wie die partizipativen Kabinett-ausstellungen im Bürger Archiv als Formate etabliert. Ein Leuchtturmprojekt des Jahres 2025 war gemeinsam mit der TU Darmstadt die bauhistorische Rekonstruktion der von den Nationalsozialisten im

Ausblick auf das Jahr 2026

In 2026 wird es im Schloss Museum Wolfenbüttel eine Sonderausstellung zu den Ausgrabungen an der Hauptkirche und zum Leben der Menschen zwischen circa 1650 und 1750 geben, seit Mitte Januar ist im Bürger Museum anlässlich des Themas 35 Jahre Wiedervereinigung die von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung des SED-Unrechts und durch die Kuratorin Clara Marz erstellte Ausstellung „Frauen im geteilten Deutschland“ zu sehen.

IM FEBRUAR 2026

Starke Geschichten, große Gefühle und überraschende Perspektiven

Mal rauscht Wasser über die Sinne, mal kracht ein Krug mitten ins gesellschaftliche Gefüge. Künstlerinnen kämpfen um Freiheit, Kabarettistinnen und Kabarettisten um klare Haltung, Figuren und Klänge um die Aufmerksamkeit kleiner und großer Entdecker. Von stillen Momenten voller Menschlichkeit bis zu wortloser Komik mit Wucht – der Monat lädt ein zu einer Reise durch Welten, Zeiten und Temperamente.

SPLASH! | Musik-Theater-Performance rund um das Element Wasser

Wasser rauscht, spritzt und erzählt Geschichten. »SPLASH!« verbindet



SPLASH! Foto: Ursula Kaufmann



Der zerbrochne Krug
Foto: Tim Müller



Doppelte Spaßbürgerschaft, Lara Ermer
Foto: Marvin Ruppert



Alice – Spiel um dein Leben
Foto: Bo Lahola

Musik, Bewegung und Theater zu einer sinnlichen Reise durch die vielen Facetten des Elements: mal sanft, mal kraftvoll, immer voller Klang und Emotion. Ein kreatives Spiel zwischen Sinnlichkeit und Verantwortung, zwischen Vergnügen und Nachdenklichkeit. Wasser als Spiegel persönlicher und kultureller Erinnerungen – ein Erlebnis für alle Sinne.

Der zerbrochne Krug | Lustspiel von Heinrich von Kleist

Ein zerbrochener Krug soll vor Gericht aufgeklärt werden, doch Dorfrichter Adam steckt selbst im Zentrum des nächtlichen Vorfalls. Eve schwiegt, Ruprecht gerät unter Verdacht – ein absurdes Versteckspiel beginnt. Kleists Klassiker verbindet komische Verwirrung mit Themen wie Machtmissbrauch, Korruption und der Kunst, Wahrheit glänzend zu vertuschen.

10. bis 12. Februar 2026, 11 bzw. 19.30 Uhr, Theater für Niedersachsen

Doppelte Spaßbürgerschaft | Kabarett mit Fatih Çevikkollu, Lara Ermer, Tan Çağlar und Freddy Ekué

Vier Perspektiven, ein Ziel: Lachen mit Haltung. Çevikkollu spielt mit Vorurteilen und lädt zum interkulturellen Schlagabtausch. Ermer entlarvt Tabus mit klugem, scharfem Humor. Çağlar überzeugt mit Charme und Selbstdironie, Ekué bringt frechen, frischen Blick auf Vielfalt. Ein Abend, der verbindet statt spaltet.

14. Februar 2026, 19.30 Uhr

Alice – Spiel um dein Leben | Ein musikalisches Theaterstück über die Pianistin Alice Herz-Sommer

Die jüdische Musikerin überlebte Theiresienstadt und wurde später weltweit bekannt. Ihr Leben, ihr Glaube an die Kraft der Musik und ihre Menschlichkeit stehen im Mittelpunkt. Erzählt wird ihre Zeit im Ghetto, wo sie mit ihrem Sohn ums Überleben kämpft und zugleich Hoffnung schenkt. Natalie O'Hara verkörpert über 20 Rollen und spielt live Werke von Bach, Beethoven, Chopin und Gershwin.

15. Februar 2026, 19.30 Uhr

Mata Hari | Das nackte Leben freier Künstlerinnen

Mata Hari, gefeierte Tänzerin und berüchtigte Spionin, lebte als freie Künstlerin in Paris kurz vor dem Ersten Weltkrieg. Ihr Glaube an sich

selbst brachte Ruhm – und schließlich den Tod. Die Inszenierung fragt, was Unabhängigkeit für Künstlerinnen bedeutet und zeigt ihren Kampf zwischen Freiheit, Kunst und Überleben. Ein intensives Theatererlebnis über Selbstbestimmung und den schmalen Grat zwischen Ruhm und Fall.

19. Februar 2026, 11 Uhr, bilingual französisch-deutsch, ab 14 Jahren

Die kleine Hexe | Figurentheater nach Otfried Preußler

Die kleine Hexe ist mit 127 Jahren zu jung für die Walpurgisnacht. Heimlich fliegt sie dennoch auf den Blocksberg, wird erwischen und vom Hexenrat bestraft. Nun muss sie ein Jahr lang beweisen, dass sie eine gute Hexe sein kann – ohne Schabernack, nur mit guten Taten. Eine große Aufgabe, die sie mutig angeht. Die beliebte Geschichte Preußlers lädt ein zu einem spannenden Abenteuer voller Fantasie.

20. Februar 2026, 10 Uhr, ab 4 Jahren

Eine Reise in die Urzeit | Figurentheater über die Evolution des Lebens und der Erde

Die Erde war stets im Wandel: Berge entstanden und verschwanden, Meere kamen und gingen, urzeitliche Tiere hinterließen Spuren. Auf der Bühne wird diese Entwicklung lebendig. Eine Werkstatt verwandelt sich in eine wechselnde Landschaft aus Sand, Wasser und Wind. Naturgewalten brechen aus, Tierarten entstehen und vergehen – von ersten Lebensformen bis zu Dinosauriern und frühen Menschen. Ein sinnliches Theatererlebnis über Wandel, Naturkraft und Vergänglichkeit.

24. Februar 2026, 11 Uhr, ab 6 bis 10 Jahren

Duo Mimikry | Tasty Biscuits

Comedy ohne Worte, aber voller Geschichten. Das Duo Mimikry präsentiert ein Programm voller Überraschungen: Satire, schwarzer Humor, Rhythmus und feine Gesellschaftskritik. Jede Szene besitzt eigene Dynamik – von der rebellischen Zauberer-Assistentin über Superman beim Zahnarzt bis zum absurdem Puppenspiel. Elias Elastisch und Nicolas Rocher, Meister der Visual Comedy, bieten ein wortloses, temporeiches und visuell starkes Erlebnis.

27. Februar 2026, 19.30 Uhr

Hase», »Die kleine Hexe« (Nachmittag) und »Maybebop« sind bereits ausverkauft.

Vorverkauf und Information

Theaterkasse,
Stadtmarkt 7A, Wolfenbüttel
Telefon 05331 86-501,
Telefax 05331 86-507
www.lessingtheater.de
karten@lessingtheater.de
Montag bis Freitag 10 bis 16 Uhr



Mata Hari
Foto: Compagnie Handmaids



Eine Reise in die Urzeit
Foto: Compagnie Handmaids



Eine Reise in die Urzeit
Foto: Fliegendes Theater



Duo Mimikry Foto: Stefan Lengsfeld

19. i-unit-Cup mit Teams



Déjà-vu im Finale: SC Verl verteidigt Tit



Der Pott bleibt in Westfalen: Riesenjubel beim SC Verl über die geglückte Titelverteidigung und 1.000 Euro Prämie. Fotos: M. Kordilla

Von Marcus Kordilla

Braunschweig. Winterchaos draußen, heiße Duelle drinnen: Am vorigen Sonnabend bot der 19. i-unit-Cup wieder hochkarätigen Jugendfußball. Sieben Vereine aus mehreren Bundesländern entsandten ihre B-Junioren in die Halle am Franzschen Feld. Als Hommage an den Braunschweiger NBA-Star und Weltmeister, der hier einst selbst die Schulbank drückte und Körperbewarf, wurde die Spielstätte erst kürzlich in Dennis-Schröder-Halle umbenannt. Eine passende Kulisse für Talente, die davon träumen, ähnlich große sportliche Fußstapfen zu hinterlassen.

Cup-Organisator Frank Mengersen, die Seele des Turniers beim BSC Acosta, zeigte sich zufrieden mit der Resonanz: „Trotz des Wetters war die Halle den ganzen Tag über sehr gut besucht.“ Mit der 19. Aufklage gelang es dem BSC erneut, ein leistungsstarkes Teilnehmerfeld zusammenzustellen. Mit dabei waren Eintracht Braunschweig, der VfL Wolfsburg, SC Verl, SV Babelsberg 03, KSV Hessen Kassel, Tennis Borussia Berlin sowie der Gastgeber BSC Acosta, der traditionell mit zwei Teams („Black“ und „White“)

antrat, um das Feld auf acht Mannschaften zu komplettieren.

Daraus ergaben sich spannende Duelle auf Augenhöhe. Das hohe technische Niveau und die taktische Disziplin waren bereits in der Gruppenphase spürbar. Besonders das Derby „Löwen“ gegen „Wölfe“ elektrisierte die Ränge.

Seit fast zwei Jahrzehnten engagiert sich die i-unit group für dieses Event. „Als langjähriger Sponsor liegt es uns am Herzen, Nachwuchstalente eine Plattform zu bieten. Der i-unit-Cup ist nicht nur ein sportlicher Jahresaufkt, sondern auch ein Ort der Begegnung“, betonte Firmengründer Andreas Tieftrunk. Auch in diesem Jahr begleiteten Vertreter des Unternehmens das Turnier und dankten dem BSC Acosta für die reibungslose Organisation.

Moderator Klaus-Henning Müller („Mantel Klaus“) führte gewohnt souverän und mit einem gewissen Augenzwinkern durchs Programm: „Wer die Blutgrätsche auspackt, kann sich gleich das verschneite Braunschweig anschauen“, mahnte er Fairness an. Das Unparteiischen-Trio hatte bei den schnellen Spielen auf engem Raum alle Hände voll zu tun, behielt aber in den hitzigen Phasen die Übersicht. So-

wohl spielerisch als auch körperlich ging es mehr zur Sache. Vier Zeitstrafen blieben bei dem hohen Einsatz nicht aus, gehörten aber zur Lernkurve der jungen Kicker dazu.

Beim BSC hat auch Christopher Alberts viel gelernt. Mit 14 Jahren entschied er sich für ein Fußballinternat bei Werder Bremen. Auch bei Eintracht und beim VfL ist der heute 20-Jährige bekannt für sein Talent. Seit dem Sommer besucht er in den USA das USC Upstate College in South Carolina, eine Uni für Sporttalentierte und bekam auch ein Stipendium, erzählte er den Bedürfnissen. Nur sehr wenige schaffen diesen Sprung. Sein Heimatverein und auch sein Vater Björn Alberts (Marketingleiter bei i-Unit) sind stolz.

Aufgrund wetterbedingter Verzögerungen wurde die Spielzeit in der Endrunde leicht verkürzt, was das Tempo nochmals erhöhte. Für die Entscheidung, ob Verl oder Kassel ins Finale einziehen, war ein Neunmeterschießen nötig. Verl machte mit 5:4 den Deckel drauf. Und so standen schließlich die vier Endbegegnungen fest.

Beim Spiel um Platz sieben (Team „White“ gegen Babelsberg) ließ der BSC den Vortritt. Beim fünf-

ten Platz setzte sich Team „Black“ von Acosta vor den Blau-Gelben durch. Nervosität war auf der Tribüne spürbar, doch der Gastgeber schaffte das Derby. Im Spiel um Platz 3 ließ der VfL Wolfsburg nichts anbrennen und schickte Hessen Kassel mit fünf Gegentoren im wahren Tormodus nach Hause.

Im großen Finale kam es zum „Déjà-vu“: Wie im Vorjahr standen sich Tennis Borussia Berlin und der SC Verl gegenüber. Es entwickelte sich ein spannender Schlagabtausch. Zweikämpfe waren intensiv, kurze schnelle Pässe, laute Trainieranweisungen. Zur Halbzeit stand es 1:1, doch zwei Minuten vor Abpfiff wurde Ömer Kaan Düm zum Matchwinner und schoss den SC Verl zum 2:1-Sieg.

Verls Trainer Suat Bas jubelte über die geglückte Titelverteidigung und 1000 Euro Siegprämie: „Wir haben nicht überperfromt, sind aber zum Ende hin wach geworden und haben das abgerufen, was wir gut können. Nächstes Jahr sind wir auf jeden Fall wieder dabei.“

Ein Versprechen, das auch Hauptponsor i-unit gab: Die Zusage für das 20. Jubiläum am 9. Januar 2027 steht bereit.

aus mehreren Bundesländern

el in vorletzter Minute



Dank an die Sponsoren von i-unit (v. l.): Carlos Schwarz, Anis Saad, Frank Mengersen, Andreas Tieftrunk sowie Tilo Geipel



Moderiert wurden die Partien von Jesco Ebert (von links), BSC-Stadionsprecher Klaus Müller („Mantel Klaus“) sowie Nils Kreikenbohm.



Ronald Schober (von links), Alice Ritter und Kai Schölecke waren wieder das Schiedsrichtergespann und ließen sich in ihren Entscheidungen nicht beirren.



Der BSC Acosta – Team White – stieg zuletzt in die Niedersachsenliga auf. Die bärenstarke Saison sollte auf das Hallenturnier abfärben, doch sie wurden Tabellenletzter.



Die U17-Junioren von BSC Acosta – Team Black – zeigten ab Minute eins ihr Bestreben nach Tabellenerfolg. Sie traten mit einer starken Teamleistung auf.



Die „Wölfe“ zu Gast beim Kooperationspartner: Die B-Junioren des VfL Wolfsburg zeigten ihre Klasse und holten Bronze.



Die Potsdamer vom SV Babelsberg 03 zeigten feine Techniken am Ball. Doch am Ende belegten sie „nur“ den siebten Platz.



Der Titelverteidiger SC Verl 1924 untermauerte seinen Anspruch auf den erneuten Sieg von Beginn an.



Premiere in Braunschweig: Erstmals nahm die U17 des KSV Hessen Kassel teil. Im Nachbarbundesland spielen sie in der Hessenliga.



Tennis Borussia Berlin brachte Erfahrung aus der DFB-Nachwuchsliga mit nach Braunschweig. „TeBe“ gehörte auch in diesem Jahr zu den Favoriten und schaffte es bis in die Finalrunde.



Der Kader von Eintracht Braunschweig nutzte das Turnier für Spielpraxis und taktische Weiterentwicklung auf hohem Niveau.



Küchen-Sonderverkauf

in Kooperation mit der deutschen Küchenindustrie.

Nur an 3 Tagen!

Möbelhof

WOLFENBÜTTEL ADERSHEIM

Donnerstag
5
Februar

Freitag
6
Februar

Samstag
7
Februar

Weil sie gerade
richtig viel gespart hat!

Papa...
warum jubelt
Mama in der
Küche?

Und zwar
richtig viel!



Küchen fast zum

**HÄNDLER-
EINKAUFSPREIS**

Mit 1 Jahr
Preisgarantie



**LIEFERUNG
& MONTAGE**

Zum Wunsch-
termin bis
Februar 2027

GESCHENKT¹⁾

5%
SOFORT
Terminbuchungs-Rabatt

05341 22 23 701



1) Gültig beim Kauf einer Küche inklusive Elektrogeräte-Set ab einem Einkaufswert von 6000,- Euro, Lieferung im Umkreis von ca. 30 km.
2) Nur gültig bei Online-Terminbuchungen vor dem Kauf. Angebot zeitlich begrenzt, Rabatt wird beim Kaufabschluss angerechnet. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar, Druckfehler vorbehalten. Alle Maße sind ca.-Maße und Modellabweichungen sowie Irrtumer sind vorbehalten.
* Alle Küchen ohne Deko, Nischenverkleidung und Beleuchtung sowie alles Abholpreise, soweit es der Vorrat reicht.